

JAHRES- BERICHT 2022



SGB-FSS
Schweizerischer Gehörlosenbund
Fédération Suisse des Sourds
Federazione Svizzera dei Sordi

Inhalt

- 3 Vorwort Präsidentin
- 4 Vorstand
- 6 Bericht Geschäftsleitung
- 8 Interviews
- 10 Recht & Politik
- 14 Gebärdensprache
- 15 Marketing
- 16 Produkte & Marken
- 18 Empowerment
- 20 National & Regionen
- 23 Unterstützung Projekte
- 24 Regionalpartner
- 26 Fundraising
- 28 Mitglieder & Partner
- 30 Jahresrechnung
- 38 Team

Impressum

Leitung Christa Notter

Redaktion SGB-FSS Team

Gestaltung und Druck

Stämpfli Kommunikation

Übersetzung und Korrektur

Diction AG

Fotos Schweizerischer

Gehörlosenbund SGB-FSS

Vorwort Präsidentin

Ein Novum für die Schweiz

Das Parlament nimmt das Gebärdensprachengesetz an. Das ist auch ein Lehrstück für den Gehörlosenbund.

Kurz vor Weihnachten hat das Parlament am 12. Dezember 2022 die Motion zur Schaffung eines Gebärdensprachengesetzes angenommen – ein Bundesgesetz zur Gebärdensprache ist ein Novum für die Schweiz. Das Gesetz soll die Anerkennung und Förderung der Gebärdensprachen sowie die Gleichstellung von hörbehinderten Menschen in der Schweiz bezwecken. Diejenige unter Ihnen, die den Gehörlosenbund schon seit Jahren begleiten, wissen, dass der Gehörlosenbund bereits am 18. Juni 1993 eine Petition gleichen Inhalts ins Parlament brachte. Leider führte der damalige Vorstoss nicht zu konkreten Ergebnissen und Verbesserung der Situation von gehörlosen Menschen. 29 Jahre später haben wir es nun geschafft!

Das Beispiel ist für den Gehörlosenbund ein Lehrstück. Wenn wir künftig Verbesserungen und Ergebnisse erreichen wollen, müssen wir noch professioneller werden. Die Interessenvertretung für Menschen mit Hörbehinderung ist

harte Arbeit, die ein gutes Verständnis der Gegenseite, starke Netzwerke und hohe Kompetenz erfordert. Wir können es uns nicht mehr leisten, Chancen zu verpassen. Unsere Verantwortung liegt in der Umsetzung der Verbandsziele: Barrieren im Alltag zu beseitigen, für die gleichen Rechte und Chancen der Menschen mit Hörbehinderung einzustehen und für die Anerkennung der Gebärdensprache zu kämpfen. An diesen Aufgaben müssen wir gemessen werden.

Auch im Jahr 2022 hat der Vorstand zusammen mit der Geschäftsleitung und den Mitarbeitenden weiter an der Professionalisierung des Gehörlosenbundes gearbeitet. Der Gehörlosenbund steht nach wie vor als starker Verband da und überzeugt durch seine Erfolge. Die ständige Verbesserung der Professionalisierung nehmen wir ernst – denn wir wollen die Veränderungen herbeiführen. Wir sind stolz darauf, dass sich die Erfolge einstellen. Ich möchte mich herzlich bei allen Personen bedanken, die den Gehörlosenbund mit ihrem Engagement unterstützen und uns erlauben, die wichtige Arbeit weiterzuführen.

Dr. Tatjana Binggeli,
Vorstandspräsidentin



Ein Jahr mit Licht und Schatten

Der Vorstand setzte sich in seiner Arbeit für die strategische Weiterentwicklung des Verbandes ein. Die Pandemie zeigt immer noch Konsequenzen. Neben erfreulichen Erfolgen gab es auch Rückschläge.

Der Vorstand setzte sich intensiv mit der Weiterentwicklung des Verbandes auseinander. Die enge Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung und Mitarbeitenden ermöglichte es, wichtige Schritte zu vertiefen und weiterzutreiben. In diesem Jahr lag ein Schwerpunkt in der Begleitung der BSV-Massnahmen. Aufgrund der Coro-

na-Pandemie besteht nach wie vor ein Druck auf den Gehörlosenbund, die Minderleistungen bis zum Ende der Leistungsperiode 2020 – 2023 aufzuholen. Dabei galt es, Risiken mit geeigneten Massnahmen zu minimieren und Steuerungsmassnahmen umzusetzen. Wenn auch die Herausforderungen nach wie vor bestehen, dürften die

Steuerungsmassnahmen Wirkung zeigen.

Es freut uns besonders, dass sich die regionalen Partnerschaften des Gehörlosenbundes in der Deutschschweiz und der französischen Schweiz weiterentwickelt haben. Heute stellt sich diese Form der engen Zusammenarbeit in den Regionen als ein Erfolgsmodell dar. Der Gehörlosenbund und seine Partner profitieren voneinander und können sich so besser in den Regionen positionieren. Der Vorstand hofft, dass sich in Zukunft mehr Partner diesem Modell anschliessen können – denn der Erfolg ist wahrnehmbar.

Leider mussten wir im Vorstand einen Rückschlag erleiden. Aufgrund unüberwindlicher Differenzen in der

Dr. Tatjana Binggeli,
Präsidentin



Regula Perrollaz,
Vizepräsidentin
D-CH



Rolande Praplan,
Vizepräsidentin
F-CH und I-CH



Viktor Buser



Mehari Afewerki
Bis Mai 2022



Zusammenarbeit und der Vision des Gehörlosenbundes mussten wir uns von einem Vorstandsmitglied trennen. Der Vorstand ist trotzdem sehr dankbar, dass ihm die grosse Mehrheit der Delegierten an der Delegiertenversammlung das Vertrauen ausgesprochen hat und der Abwahl des Vorstandsmitgliedes zugestimmt hat. Damit konnte der Vorstand seine wichtige Arbeit wieder in ruhigere Bahnen lenken. Es ist bedauerlich, dass es zu dieser Situation kommen musste. Manchmal ist es aber nicht vermeidbar und es braucht eine klare Lösung – die wir erreicht haben.

An dieser Stelle möchte der Vorstand sich herzlich bei allen Spender*innen, Partner*innen, Mitgliedern und Mitarbeitenden bedanken – für das Vertrauen, die Unterstützung und das ganze Engagement.

Repräsentative Einsätze im Jahr 2022

März

- Demonstration in Bern für die Umsetzung der Behindertenrechtskonvention (UNO-BRK). Ansprache und Teilnahme von Dr. Tatjana Binggeli, Teilnahme von den Vizepräsidentinnen Rolande Praplan und Viktor Buser.
- Überprüfung der Behindertenrechtskonvention UNO-BRK am Hauptsitz der UNO in Genf. Ansprache und Referat durch Dr. Tatjana Binggeli.
- Hearing WBK-N (Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Nationalrates), Vertretung durch Dr. Tatjana Binggeli.

April

- Kongress Notfallpflege für gehörlose Patienten, Nottwil. Referat von Dr. Tatjana Binggeli.

Mai

- Treffen zwischen Valery Demyanchuk, Präsident des ukrainischen Gehörlosenbundes und Mitglied des ukrainischen Zentralvorstandes, und Dr. Tatjana Binggeli beim Schweizerischen Gehörlosenbund, Zürich.

Juni

- Abstimmung im Nationalrat «Anerkennung der Gebärdensprache durch ein Gebärdensprachgesetz», Teilnahme von Dr. Tatjana Binggeli.
- Inclusion Handicap: Delegiertenversammlung in Bern, Teilnahme von Dr. Tatjana Binggeli.

September

- Café des Signes im Bundeshaus, Teilnahme von Dr. Tatjana Binggeli.
- Internationaler Tag der Gebärdensprache: Recht auf Inklusive Bildung von gehörlosen Kindern und Erwachsener, organisiert durch die Association des Sourds Vaudois in Lausanne. Teilnahme und Ansprache von Rolande Praplan, Vizepräsidentin F-CH und I-CH.

Oktober

- Erfahrungsaustausch für Menschen mit einer Hörbehinderung, Referat und Teilnahme von Dr. Tatjana Binggeli.

November

- Hearing WBK-S (Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Ständerates), Vertretung durch Dr. Tatjana Binggeli.

Dezember

- Verbände von Menschen mit Sinnesbehinderungen haben mit der Geschäftsleitung SRG SSR in Bern eine neue Vereinbarung unterschrieben für die Erhöhung der Sendungen in Gebärdensprache und vollständige Untertitelung der Programme des linearen Fernsehens. Teilnahme durch Dr. Tatjana Binggeli.
- Bundeshaus Bern, Abstimmung des Ständerates über die Motion «Anerkennung der Gebärdensprache durch ein Gebärdensprachgesetz», Teilnahme von Dr. Tatjana Binggeli und Viktor Buser.

Dr. Tatjana Binggeli, Präsidentin

seit 2012 Vorstandsmitglied
seit 2016 Präsidentin

weitere Ehrenämter:
– seit 2018 Inclusion Handicap IH,
Vorstandsmitglied

Berufstätigkeit aktuell:
– Stv. ärztliche Leitung Hornhautbank
Leiterin Entnahme-Team und Leiterin
Augenbanklabor

Nebenbeschäftigung:
– CEO Praxis-Sprung Dr. Binggeli

Regula Perrollaz, Vize-Präsidentin D-CH

seit 2017 Vorstandsmitglied
seit 2019 Vizepräsidentin D-CH
seit 2019 Regionalvertreterin D-CH

Berufstätigkeit aktuell:
– Advanced Lecturer HfH

Viktor Buser

seit 2019 Vorstandsmitglied

weitere Ehrenämter:
– seit 2017 Aargauischer Verein für Gehörlosenhilfe (AVfGh), Beisitzer

Berufstätigkeit aktuell:
– Geschäftsführer von Bilingual
Basel – Fachstelle für Gehörlose
und Hörbehinderte
– Regionalpartner operativ SGB-FSS

Rolande Praplan, Vize-Präsidentin F-CH/I-CH

seit 2015 Vorstandsmitglied
seit 2019 Vizepräsidentin F-CH und I-CH
2015–2019 Regionalvertreterin F-CH

weitere Ehrenämter:
– seit 2014 Mitglied der kantonalen
Kommission für Personen mit
Einschränkungen des Kantons Wallis

Mehari Afewerki

Von Oktober 2020 bis Mai 2022
Vorstandsmitglied und Regionalvertreter
F-CH

weitere Ehrenämter:
– seit 2011 Société des Sourds
de Genève, Präsident
– Seit 2017 LECL, Vorstandsmitglied

– Seit 2021 Stiftung Vroom,
Vorstandsmitglied

Berufstätigkeit aktuell:
– Küchenchef

Sitzungen des Gesamtvorstandes

8 Sitzungen

Arbeits-, Sonder-, und Einzelsitzungen der Präsidentin:

108 Sitzungen

Arbeitsstunden Vorstand:

2019: 4079	2021: 3548
2020: 2272	2022: 2265

Ein dynamisches Jahr

Trotz der Herausforderungen konnten Meilensteine gesetzt werden. Nach wie vor steht der Gehörlosenbund finanziell trotz dem Druck stabil da.

Das Jahr 2022 war für den Schweizer Gehörlosenbund ein dynamisches Jahr. In der politischen Arbeit konnten wir wichtige Akzente setzen: Neben dem strukturellen Dialog mit den Bundesämtern im Rahmen der Umsetzung des Postulatsberichts zur Anerkennung der Gebärdensprachen und der parlamentarischen Diskussion über ein neues Bundesgesetz zur Anerkennung der Gebärdensprachen, unterstützten wir weitere politische Vorstösse wie zum Beispiel zu einer grösseren Barrierefreiheit der Diskussionen im Parlament. Diese Erfolge sind die Früchte des langjährigen Aufbaus des Bereiches Recht & Politik, der die Zusammenarbeit zwischen der Rechtsberatung und dem Public Affairs vertiefte.

Auch im Bildungsbereich entwickelten wir die eidgenössische Berufsanerkennung weiter. Ebenfalls haben wir die Vorbereitungen zu den höheren Fachprüfungen Gebärdensprachlehrer*innen an die Hand genommen. Weiterhin finanzierten wir die Weiterbildungen für Gebärdensprach-Dolmetscher*innen in LSF und LSI an der Universität Genf mit anderen Partner*innen mit. In enger Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Gehör und Sprache und der

SEK3 arbeiteten wir am Thema der Verankerung des Fachlehrplans Deutschschweizerische Gebärdensprache.

Wichtig war auch die Unterstützung des Gehörlosenbundes für die Massnahmen, die viele Mitglieder für die Begleitung der Ukraine-Geflüchteten in einer menschlichen Notsituation umgesetzt haben (Centre les Chemain's, DIMA Verein für Sprache und Integration, IGGH Bern, Gehörlosenfachstelle Basel, sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH). Ebenfalls standen die Neuverhandlungen mit der SRG SSR bei der Untertitelung und der Gebärdensprachsendungen im Fernsehen an. Zusammen mit unseren Partnern aus dem Hörbehindertenwesen konnten wir erreichen, dass im analogen TV die Rate der Untertitelung 100 % erreicht und dass die Gebärdensprachsendungen auf 1300 Stunden erhöht werden.

Nach wie vor lastet aufgrund der Corona-Pandemie und die damit einhergehenden Minderleistungen im BSV-Bereich ein finanzieller Druck auf dem Gehörlosenbund. Im Jahr 2022 versuchten wir mit zusätzlichen Ressourcen aus Rückstellungen die Min-

derleistungen aufzuholen. Trotz dieser Steuermassnahmen beobachten wir, dass sich die Situation noch nicht normalisiert hat und die Teilnehmer*innen-Zahlen im Vergleich zu Vor-Corona stagnieren. Mehrere Massnahmen wurden getroffen, um die Situation besser in den Griff zu bekommen. Ausgestanden ist die Situation allerdings noch nicht.

Insgesamt steht der Gehörlosenbund trotz der Herausforderungen aber gut da. Mit Blick auf wichtige strategische

Projekte konnten Meilensteine erreicht werden. Ein Teil der BSV-Minderleistungen konnte aufgeholt werden. Und finanziell steht der Gehörlosenbund dank der in der Vergangenheit umgesetzten Massnahmen stabil da – was keine Selbstverständlichkeit ist. Dafür möchten wir dem ganzen Team danken – für seine Unterstützung, das Engagement und das Vertrauen. Insbesondere bedanken wir uns für das Engagement des Vorstandes und die gute Zusammenarbeit.

Alexandra Nötzli,
Regionalleiterin
italienische Schweiz



Ruedi Graf,
Regionalleiter
Deutschschweiz



Stéphane Beyeler,
Regionalleiter
französische
Schweiz



Harry Witzthum,
Geschäftsführer



Christa Notter,
Leiterin Marketing



Marie-Louise Melchior,
Leiterin Strategische
Entwicklung



Pia Schneider,
Leiterin Zentrale
Dienste



Im Gespräch mit Lilian Studer

Die Anerkennung der Gebärdensprachen ist einen Schritt weiter. Eine wichtige Rolle spielte dabei Lilian Studer (Nationalrätin EVP/AG). Wir haben sie zum Gespräch getroffen.

Guten Tag Frau Studer. Sie haben im letzten Jahr verschiedene gehörlose Menschen kennengelernt. Was konnten Sie von ihnen lernen?

Ich habe von all den unterschiedlichsten Hürden vernommen. Einige waren mir bewusst, andere waren für mich neu. Doch trotz diesen Hürden, ich habe aufgestellte Menschen kennengelernt, die sich nicht unterkriegen lassen.

Sie waren im Parlament aktiv an der Erarbeitung an der Motion für die Anerkennung der Gebärdensprachen beteiligt. Weshalb ist die Anerkennung der Gebärdensprachen für Sie wichtig?

Die Gehörlosengemeinschaft ist eine sprachliche und kulturelle Minderheit, die Teil unserer Schweiz ist. Bei der Lautsprache bleiben die drei Landessprachen für Gehörlose aber Fremdsprachen. Deshalb haben viele gehörlose Menschen auch grosse Schwierigkeiten, sich schriftlich mitzuteilen oder lange Texte inhaltlich zu verstehen. Umso bedeutsamer sind die

drei schweizerischen Gebärdensprachen. Sie sind weit mehr als nur ein Hilfsmittel, um ein Handicap zu überwinden: Sie sind für die Gehörlosengemeinschaft das identitäts- und kulturstiftende Alleinstellungsmerkmal. Und diese Ankererkennung gilt es zu tätigen.

Warum braucht es in Ihren Augen ein eigenes Gebärdensprachengesetz?

Ich habe den ersten Teil vorher kurz ausgeführt. Eine weitere Forderung der Motion ist aber auch die verbesserte Gleichstellung. Oft noch werden gehörlose oder schwerhörige Menschen diskriminiert. Gehörlose Schulkinder beispielsweise benötigen einen zweisprachigen Unterricht: in Gebärdensprache und in einer gesprochenen Sprache. Das gleichzeitige Erlernen beider Sprachen öffnet die Türen zur

Schulbildung. In der Schweiz fehlt noch immer die gesetzliche Grundlage für diese gehörlosen Kinder und ihre Familien. In der Arbeitswelt, in der Ausübung der politischen Rechte und in der medizinischen Versorgung gibt es nach wie vor viele Diskriminierungen, auch weil es oft an Dolmetscher*innen für Gebärdensprachen mangelt.

Wie geht es nun weiter auf dem Weg zur Anerkennung der Gebärdensprache?

Bis die Gesetzesvorlage bereit steht, wird es leider noch eine Weile dauern. Nach der Erstellung der Botschaft des Bundesrates gibt es zuerst eine Vernehmlassungsrunde und mögliche Anpassungen, bevor die Kommissionen und danach die Räte sich mit der Gesetzgebung befassen.



Lilian Studer Nationalrätin EVP/AG spricht zur Anerkennung der Gebärdensprache im Nationalrat.

Fotograf: Martin Lustenberger

Im Gespräch mit dem ZGSZ

Seit 2022 arbeitet das Zentrum für Gehör und Sprache Zürich mit signwise.ch. Daniel Artmann und Christoph Siebenhaar geben einen Einblick.

«Guten Tag. Was ist das ZGSZ genau und welche Rolle spielt Gebärdensprache für das ZGSZ?»

Daniel A.: «Wir sind das Kompetenzzentrum im Grossraum Zürich für Kinder und Jugendliche mit einer Hörbeeinträchtigung. Mit Beratung, Betreuung, Bildung und Therapie fördern wir die persönliche Entfaltung und Identitätsentwicklung. Wir setzen an unserer Schule auf bilingualen

Unterricht, Lautsprache und Gebärdensprache haben den gleichen Stellenwert. Die Vermittlung und Anwendung der Gebärdensprache ist bei uns von zentraler Bedeutung.»

«Wie sind Sie auf die Idee gekommen mit signwise.ch zu arbeiten?»

Zusammen mit der Personalkommission entstand das Konzept «DSGS am ZGSZ» – es beschreibt, wie wir Kommunikation am ZGSZ leben wollen und formuliert im Bereich der Gebärdensprache erstmals klare, messbare Ansprüche – da kam uns der Aufbau von signwise.ch nach GER super entgegen.

«Welche Vorteile sehen Sie noch und was sind bisher die Erfahrungen?»

Christoph S.: Die Lernziele unterscheiden sich bei uns stark und auch die zeitlichen Möglichkeiten sind innerhalb der Teams sehr verschieden. Wir kombinieren mit signwise.ch Präsenz- und Selbstlernunterricht. Das führt zu grosser Motivation und bestmöglichen Lernerfolgen. Die Rückmeldungen aus den Lerngruppen sind bisher durchweg positiv.»

«Vielen Dank für Ihre Antworten und die tolle Zusammenarbeit.»

Christoph S. und Daniel A.: «Vielen Dank.»

Frau R.P., Lehrerin am Zentrum für Gehör und Sprache

Sie nutzt signwise.ch vor allem, um ihr Verständnis von Gebärdensprachdialogen zu verbessern. Sie hat auch Verbesserungsvorschläge.

[...Ein grosser Vorteil von signwise.ch ist, dass ich in meinem individuellen Tempo mit individueller Agenda lernen und üben kann. Es ist toll, dass alle Gebärden in einem Wörterbuch zusammengefasst sind...] [...] Die Übungen und Dialoge helfen mir, meinen passiven Wortschatz zu erweitern und mein Verständnis von Gebärdensprachdialogen zu verbessern. Der aktive Wortschatz und das saubere eigene Gebärden kann mit signwise.ch nicht so gut geübt werden [...], es fehlt ein kritisches, korrigierendes Gegenüber.

Gute Nachrichten! Das signwise.ch Projektteam arbeitet bereits im Rahmen eines Forschungsprojektes an der automatisierten Prüfung und Rückmeldung (Seite 17). Bis zur Implementierung dieser Funktionen, kann das Gelernte mit e-Teacher-Lektionen überprüft und vertieft werden.



Sabine Wolff, Verantwortliche Produkte und Marken, vom SGB-FSS zu Besuch bei Daniel Artmann und Christoph Siebenhaar

Fotograf: Nora Meury

Anerkennung der Gebärdensprachen

Das Jahr 2022 war für die Gehörlosengemeinschaft nichts weniger als historisch. Am 12. Dezember 2022 nahm der Ständerat die Motion 22.3373 «Anerkennung der Gebärdensprachen durch ein Gebärdensprachengesetz» an. Damit hat die Anerkennung der Gebärdensprachen einen enormen Schritt nach vorne gemacht.

Am 31. März 2022 sagte Dr. Tatjana Binggeli zu den Mitgliedern der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Nationalrates: «Es braucht jetzt rechtliche Massnahmen. Es braucht die Anerkennung der Gebärdensprachen.» Der Schweizerische Gehörlosensbund war für eine Anhörung in der Nationalratskommission eingeladen. Die Kommissionsmitglieder entschieden im Anschluss an die Sitzung mit 17 zu 7 Stimmen (bei einer Enthaltung) eine Kommissionsmotion einzureichen. Die eingereichte Motion 22.3373 fordert vom Bundesrat die Schaffung eines Gebärdensprachengesetzes zur Anerkennung und Förderung der Gebärdensprachen sowie die Gleichstellung von gehörlosen und hörbehinderten Menschen.

Der Nationalrat – ein Meilenstein

Nach nur zwei Monaten war es bereits so weit. Der Nationalrat traktandierte die Anerkennung der Gebärdensprachen. Am 1. Juni 2022 verfolgte eine Delegation des Schweizerischen Gehörlosensbundes die Debatte im Nationalrat, welche in Gebärdensprache übersetzt wurde, von der Zuschauertribüne aus. Lilian Studer (Nationalrätin EVP/AG) sagte beispielsweise: «Oft noch werden gehörlose oder schwerhörige Menschen diskriminiert», und ihre Kollegin Anna Giacomini



Applaus der Delegation des Gehörlosensbundes nach der Annahme der Motion zur Anerkennung der Gebärdensprachen im Nationalrat

Fotograf: Martin Lustenberger

metti (Nationalrätin FDP/GR) ergänzte: «Die Gebärdensprache ist die natürliche Sprache der Gehörlosen. Die Gebärdensprachen drücken visuell all das aus, was die Lautsprachen akustisch ausdrücken.» Mit 132 zu 32 Stimmen (bei 13 Enthaltungen) stimmte der Nationalrat der Motion zu. Der Jubel auf der Tribüne bei der Delegation des Gehörlosensbundes war gross und zur grossen Überraschung aller applaudierten auch die Mitglieder des Nationalrates in Gebärdensprache.

Der Ständerat – Historisch

Nach der erfolgreichen Abstimmung im Nationalrat ging das Geschäft weiter an den Ständerat. Am 8. November 2022 beriet die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Ständerates die Motion. Auch an diese Sitzung war der Schweizerische Gehörlosensbund eingeladen. Mit 7 zu 3 Stimmen

(bei 2 Enthaltungen) empfahl die Kommission dem Ständerat die Motion zur Annahme.

Am 12. Dezember war es so weit. Der Ständerat stimmte über die Motion zur Anerkennung der Gebärdensprachen durch ein Gebärdensprachengesetz ab. Auch dieses Mal war eine Delegation des Schweizerischen Gehörlosensbundes auf der Tribüne präsent und die Debatte wurde in Gebärdensprache übersetzt. Und der Ständerat nahm die Motion zur Anerkennung der Gebärdensprachen durch ein Gebärdensprachengesetz an! Mit diesem historischen Entscheid sagte das eidgenössische Parlament zum ersten Mal JA zur Anerkennung der Gebärdensprachen. Der Bundesrat hat nun den Auftrag, ein Gebärdensprachengesetz zu entwerfen und dem Parlament vorzulegen.

Parlamentarische Vorstösse

Flexible und selbstbestimmtere Arbeitsplatzverfügungen

Bereits im Sommer 2021 hat der Nationalrat die Motion 21.3452 angenommen. Der Ständerat behandelte das Geschäft in der Frühlingssession 2022. Die vorberatende Kommission hatte die Motion ohne Gegenantrag zur Annahme empfohlen. Dieser Empfehlung folgte der Ständerat und nahm die Motion einstimmig an. Das Bundesamt für Sozialversicherung muss nun die entsprechende Verordnung so anpassen, dass in Zukunft die Beiträge der Arbeitsplatzverfügung nicht mehr monatlich abgerechnet werden, sondern ein jährliches Kontingent zur Verfügung steht.

Untertitelung der Parlamentsdebatte

Auch in der Frühlingssession 2022 beschäftigte sich der Nationalrat mit der parlamentarischen Initiative 20.505.

Gabriela Suter (Nationalrätin SP/AG) fordert mit dem Vorstoss, dass die Debatten von National- und Ständerat, die live auf der Website des Parlaments gestreamt werden, untertitelt werden. Auch soll geprüft werden, wie die Debatten in die Gebärdensprachen übersetzt werden können. Mit 180 zu 7 Stimmen (bei 4 Enthaltungen) nahm der Nationalrat die Motion an. In der Herbstsession stimmt dann auch der Ständerat mit 24 zu 16 Stimmen (bei 4 Enthaltungen) dem Geschäft zu. Und dies, obwohl das Büro des Ständerates die parlamentarische Initiative zweimal zur Ablehnung empfohlen hatte. Die Parlamentsdienste entwerfen nun einen Vorschlag, wie die Untertitelung umgesetzt werden kann und prüfen, in welcher Form eine Übersetzung in die Gebärdensprachen möglich ist.

«Politisches Empowerment» und Besuch des Bundeshauses

Dank der finanziellen Unterstützung des Eidgenössischen Büros für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung konnte das politische Empowerment gestärkt werden. Die Entwicklung von politischen Gruppen und Themen, sowie deren Unterstützung, war und ist uns stets ein wichtiges Anliegen.

Durch politisch Interessierte werden immer mehr aktiv Barrieren auf kantonaler Ebene abgebaut. Zur Unterstützung dieses Engagements, bietet der Schweizerische Gehörlosensbund verschiedene Angebote an. So wurde zum Beispiel im Oktober ein Seminar zum politischen System der Schweiz angeboten. Dadurch sollte das politische Wissen gestärkt und die Begeisterung von neuen Personen an politischen Themen entfacht werden. Ein weiteres Angebot stellte im Februar die Fahrt nach Bern da. Durch eine Führung durch das Bundeshaus konnten sich politisch Interessierte ein genaueres Bild vom politischen Geschehen machen. Neben der politischen Bildungsarbeit haben wir auch Engagierte direkt und individuell unterstützt, in dem wir sie zum Beispiel bei Treffen mit Kantonspolitiker*innen begleitet und gemeinsame Vorgehensweisen besprochen haben.



Diskussion im Seminar «Politisches System der Schweiz»

Allgemein versuchen wir durch das Projekt «Politisches Empowerment» das Interesse an Politik zu steigern und Personen bei ihren politischen Ideen zu unterstützen.

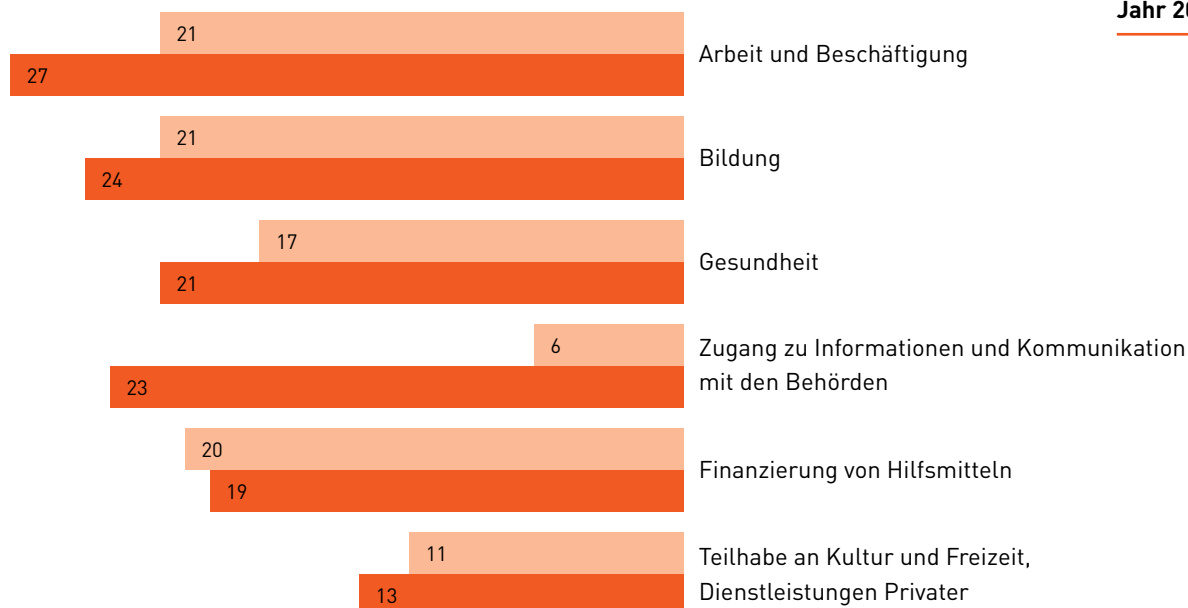
Diskriminierungsbericht

Über 100 Diskriminierungsfälle von gehörlosen und schwerhörigen Personen wurden dem Rechtsdienst im Jahr 2022 gemeldet.

Im Jahr 2022 wurden dem Rechtsdienst des Gehörlosenbundes 127 Diskriminierungsfälle von gehörlosen und schwerhörigen Personen gemeldet. Der Diskriminierungsbericht 2022 zeigt, mit welchen Benachteiligungen Menschen mit einer Hörbehinderung in den verschiedensten Lebensbereichen konfrontiert sind. Häufig fehlt es an der Finanzierung von Gebärdensprachdolmetscher*innen – sei es beim Kontakt mit Behörden, bei Aus- und Weiterbildungen, im Spital oder am Arbeitsplatz. Das ist diskriminierend, wie auch das Sozialversicherungsgericht im Kanton Zürich bezüglich der behinderungsbedingten Kosten bei einer Psychotherapie feststellte: Krankenkassen müssen für die Kosten für Gebärdensprachdolmetscher*innen im Rahmen der Grundversicherung aufkommen. Oder im Kanton Bern: Die IV wurde verpflichtet, die behinderungsbedingten Kosten einer Ausbildung zu übernehmen. Auch beim Zugang zu Weiterbildungen sind Menschen mit einer Hörbehinderung von Benachteiligungen betroffen. Der Rechtsdienst unterstützte verschiedene Personen, welche für ihre Weiterbildung auf Gebärdensprachdolmetscher*innen oder Tutorate angewiesen waren. Auch die vom Rechtsdienst durchgeführte Umfrage zur Grundschulbildung und den Unterstützungsmassnahmen für gehörlose und hörbehinderte Kinder zeigt, dass es für einen gleichberechtigten Zugang zu Bildung für Kinder mit einer Hörbehinderung noch viel zu tun gibt. Bei Behörden wie der KESB, Sozialdiensten oder der Polizei stand die Sensibilisierungsarbeit im Vordergrund: Hier klärte der Rechtsdienst über die Verpflichtung einer angepassten Kommunikation mit Menschen mit einer Hörbehinderung auf. Ebenfalls massgeblich war die Unterstützung des Rechtsdienstes bei der politischen Arbeit des Gehörlosenbundes.

Unsere Arbeit zeigt klar auf: In vielen Bereichen sind konkrete Massnahmen erforderlich, um die Situation von gehörlosen und schwerhörigen Personen in der Schweiz zu verbessern.

Anzahl der gemeldeten Fälle von Diskriminierung



UNO-Ausschuss kritisiert die Schweiz

Im März 2022 überprüfte die UNO zum ersten Mal die Umsetzung der Behindertenrechtskonvention (UNO-BRK) in der Schweiz.

Der Gehörlosenbund sorgte dafür, dass die Diskriminierungen, welche gehörlose und schwerhörige Personen tagtäglich erleben und vom Rechtsdienst dokumentiert werden, im Schattenbericht zuhanden der UNO aufgezeigt wurden. Dadurch erfuhr der UNO-Ausschuss von der Situation von Menschen mit einer Hörbehinderung in der Schweiz und davon, dass die Gebärdensprachen in der Schweiz noch nicht anerkannt sind. Der Gehörlosenbund wies im Rahmen des Schattenberichtes auch auf mangelnde bilinguale Angebote und die Benachteiligungen

bei der Gesundheitsversorgung hin. Die Arbeit lohnte sich. Die UNO erkannte die bestehenden Benachteiligungen und kritisierte die Schweiz: Menschen mit Behinderungen werden in der Schweiz nicht genügend vor Diskriminierungen geschützt. Die UNO fordert die Schweiz auf, die Gebärdensprachen zu fördern und einen diskriminierungsfreien Zugang zu Gesundheitsleistungen sicherzustellen. Ausserdem kritisiert die UNO den Mangel an bilingualen Bildungsangeboten für Kinder mit einer Hörbehinderung. Auch über die fehlende Anerkennung der

drei Schweizer Gebärdensprachen zeigte sich der UNO-Ausschuss besorgt. Er empfiehlt der Schweiz ausdrücklich, diese anzuerkennen und die besondere kulturelle und sprachliche Identität von Gehörlosen zu achten. Die Empfehlungen der UNO sind ein starkes Zeichen und zeigen, dass sich der Einsatz des Gehörlosenbundes zugunsten der Rechte von Menschen mit einer Hörbehinderung lohnt. Der Gehörlosenbund und der Rechtsdienst werden weiterhin dafür kämpfen, dass die Schweiz endlich handelt und die UNO-BRK konsequent umsetzt!



Aktionstag zur UNO-BRK in Bern am 9. März 2022, Rede von Dr. Tatjana Binggeli

Zwei Höhepunkte

Berufsanerkennung

Ein Projekt nimmt endlich Formen an

Zur Erinnerung: Der Beruf der Lehrkraft für Gebärdensprache wurde erst im Mai 2021 vom Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) offiziell anerkannt. Ein Schritt, der dem Lehrberuf für/in Gebärdensprache mit dem Erwerb eines eidgenössischen Diploms neue Horizonte eröffnet.

Am 7. Mai 2022, genau ein Jahr nach dieser Anerkennung des Gebärdensprachdozierenden als Beruf, trafen sich rund 45 aktive und ehemalige Gebärdensprachdozierende sowie Weggefährten aus der ganzen Schweiz zur Feier von über 40 Jahren generationenübergreifender Arbeit an der Entwicklung von Gebärdensprachkursen auf dem Gurten, Bern.

Im Frühjahr startet die HfH in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Gehörlosenbund und dem Verband Swiss Sign Language Teachers eine Ausbildungsmassnahme, die sich an angehende Gebärdensprachlehrkräfte richtet und bei der diese ein sektorales Lehrdiplom erwerben können. 14 motivierte Aspiranten werden die Möglichkeit haben, sich theoretisches Wissen in Verbindung mit praktischer Erfahrung anzueignen. Die Teilzeitausbildung (durchschnittlich

zwei Tage pro Woche) ist über zwei Jahre veranschlagt und endet somit im Jahr 2024.

Dank der Berufsverbände BGA/ASRLS und des SGB-FSS blicken wir heute in eine spannende und viel versprechende Zukunft für aktuelle wie zukünftige Gebärdensprachlehrkräfte in der ganzen Schweiz.



Ehrung der Gebärdensprachlehrerinnen und -lehrer für ihren 40-jährigen Beitrag zur Anerkennung ihres Berufs

Fachtagung Gebärdensprache

Ein neuer Ansatz für die Forschung

Am Freitag, den 2. September 2022, fand ein Konferenztag mit dem Titel «Welchen Mehrwert hat die Gebärdensprachforschung für die Gehörlosengemeinschaft? Das Potenzial einer partizipativen Forschung» statt.

Im Rahmen des Hauptthemas der Konferenz sollte dabei der Wert der partizipativen Forschung beleuchtet werden und insbesondere die Auswirkungen der Forschung zu Gehörlosensprache und -kultur auf die Selbstbestimmung gehörloser Menschen in den Blick genommen werden. Das Thema zog grosses Interesse der Teilnehmenden auf sich, darunter Fachleute, Forschende, Studierende und sonstige Interessierte.

Wie kann die wechselseitige Beziehung zwischen Forschenden und der Gehörlosengemeinschaft verbessert werden? Auf der Ebene der Forschung müssen die tatsächlichen Bedürfnisse der Gehörlosengemeinschaft bekannt sein, damit das aus der Forschung resultierende Wissen seinen Mehrwert entfalten kann. Gleichzeitig werden den For-

schenden die Werte der Gehörlosengemeinschaft und ihre spezifischen Lebensbedingungen hinsichtlich Gebärdensprache und Gehörlosenkultur vermittelt, um ihnen die Situation der Gehörlosen in der Schweiz näher zu bringen.



Die Teilnehmenden verdienen unabhängig von ihrem beruflichen Status besondere Beachtung. Mit diesem partizipativen Ansatz sollen neue Wege in der Forschung beschritten werden.

Website

Die bestehende Organisations-Website brauchte schon seit einiger Zeit eine Erneuerung, denn sie entspricht nicht mehr den Anforderungen der Zeit.

Als Ziele der überarbeiteten Website wurden definiert: schlanker, übersichtlicher und in sechs Sprachen verfügbar. Was im letzten Jahr mit viel Engagement konzipiert, geplant und Schritt für Schritt umgesetzt wurde, wird im Jahr 2023 sichtbar werden.

Bei der Planung des Umbaus war uns wichtig, dass die Informationen besser und schneller gefunden, der Umfang verschlankt und die Nutzung via Smartphones verbessert werden. Dabei sollen sowohl unsere Identität als auch unsere Positionierung stärker einfließen und unserem

Auftritt klare Konturen geben und eine schnelle Wiedererkennbarkeit bewirken. Weiter dient die Website als Übersicht und Ausgangspunkt für alle unsere anderen Online-Dienstleistungen (z. B. signwise.ch).

Das Herzstück des neuen Web-Auftritts ist sicher der Einsatz von Gebärdensprach-Videos, die mit Texten und Bildern ergänzt werden. Damit setzen wir ein klares Zeichen für die Gebärdensprache und rücken noch näher an die Gehörlosen-Community, die unseren Content barrierefrei nutzen kann. Beim Start werden noch nicht alle Inhalte in Gebärdensprache zu finden sein, dies wird aber nach dem Relaunch schrittweise umgesetzt.

Um das Ziel zu erreichen, die Website schlanker zu halten, werden spezifische Informationen für unsere Kollektivmitglieder sowie die Agenda künftig auf eine Verbands-Plattform (Intranet) verschoben.

Mit diesen Anpassungen wird die Basis geschaffen, um für die nächsten Jahre einen attraktiven, lebendigen und flexiblen Webauftritt für unsere verschiedenen Zielgruppen zu bieten.



Handlungsfelder

Bildung

Bilingualität zu Hause

Die Plattform «Read to Deaf Kids» hat zwei neue Kindergeschichten veröffentlicht: «Wundarr der Wassermann» und «Amali und die roten Ballons». Diese Geschichten enthalten Videos mit gehörlosen Erzähler*innen, die Märchen mit Untertiteln gebärden. Sie ermöglichen gehörlosen und schwerhörigen Kindern nicht nur den Zugang zur Sprache, sondern ermutigen auch die Eltern, mit ihren Kindern in der kritischen Phase des Spracherwerbs zu spielen. «Read to Deaf Kids» ist ein Sprachlernprogramm, das die spielerische Interaktion zwischen Eltern und Kindern unterstützt. Es ist wichtig für den frühen Schriftspracherwerb der Kinder und für den Aufbau einer soliden Bindung zwischen Kindern und Eltern.

Der Hausgebärdensprachkurs, der voraussichtlich Ende 2023 starten wird, ist ein weiteres Bildungsinstrument für gehörlose und schwerhörige Kinder und Eltern. Es handelt sich um ein bilinguales Lehrmittel, das den Kindern hilft, die Gebärdensprache erfolgreich zu erlernen. Im Unterschied



Optisch ansprechende Geschichten für Kinder und Eltern

zur Plattform signwise.ch dient der Hausgebärdensprachkurs als Sprachlernsystem mit zwei verschiedenen Fokus- sen. Der erste ist, die Kinder zu unterstützen, eine Sprache zu erwerben, indem sie sich diese vollständig erschliessen. Der zweite ist, den Eltern zu helfen, die Gebärdensprache mühelos zu erlernen. Der Kurs sensibilisiert die Eltern auch für die kulturellen, sozial-emotionalen und sprachlichen Bedürfnisse ihrer Kinder.

Gesundheitshandbuch

Im letzten Jahr arbeitete der SGB-FSS mit dem Centre Universitaire de Médecine Générale et Santé Publique (Unisanté) zusammen, um Interventionen zur Sensibilisierung von Gesundheitsdienstleistern zu entwickeln. Diese Interventionen konzentrierten sich auf Schulungen und Workshops zur Verbesserung der Kommunikationsfähigkeiten von Gesundheitsdienstleistern. Ein weiterer Fokus war, die Teilnehmenden für allgemeine Kommunikationsprobleme, Sprachbarrieren und Gesundheitsbarrieren zu sensibilisieren, die für gehörlose und schwerhörige Menschen relevant sind. Die vorläufigen Ergebnisse der Interventionen zeigten, dass sich das wahrgenommene Wissen und die Selbstwirksamkeit der Gesundheitsdienstleister in der Gesundheitsversorgung von gehörlosen und schwerhörigen Patienten verbessert haben.

Der SGB-FSS wird in Zusammenarbeit mit Unisanté diese Ergebnisse nutzen, um im Jahr 2023 ein Gesundheitshandbuch zu entwickeln. Das Handbuch soll Gesundheitsdienstleistern erklären, wie sie die Gesundheitsversorgung an die betroffene Bevölkerung ohne Kommunikations- und Sprachbarrieren liefern und gesundheitliche Ungleichheiten abbauen können. Zu diesem Zweck wird das Handbuch verschiedene Interventionsansätze enthalten, die die sprachlich-kulturellen Kompetenzen von Gesundheitsdienstleistern fördern, damit sie gehörlosen und schwerhörigen Menschen eine hochwertige Gesundheitsversorgung anbieten können.



Arzt-Patientengespräche sind wichtige Grundlagen für den Behandlungserfolg



Screenshot aus dem Webinar für Führungskräfte und Mitarbeitende

Arbeit

Zugang zu Weiterbildung bleibt ein zentrales Thema im Handlungsfeld Arbeit. Die Bedürfnisse gehörloser und hörbehinderter Menschen stehen im Mittelpunkt unseres neuen Leitfadens für Weiterbildungsanbieter, den wir auf Basis von Interviews und Workshops mit Travail.Suisse Formation entwickeln. Die grundsätzliche Bereitschaft von Firmen, gehörlose Menschen zu rekrutieren, scheint zu steigen. Wir erhalten immer mehr Anfragen nach Unterstützung und Informationen in diesem Zusammenhang. Deswegen wird unser erstes digitale Kursangebot für Arbeitgebende/Arbeitnehmende im Frühjahr 2023 veröffentlicht. Im Finanzbereich gilt es noch viele Barrieren abzubauen.

Für die Credit Suisse übersetzten wir Produkttexte in die drei Schweizer Gebärdensprachen. Gehörlose Kund*innen erhalten barrierefreien Zugang zu Informationen und die Mitarbeitenden werden sensibilisiert. Für eine weitere Bank führten wir einen Workshop zum Thema Teamkommunikation mit Gehörlosen durch. Swisscom zeigt sich bereit, in Kooperation mit dem SGB-FSS einen barrierefreien Web-Auftritt für gehörlose Kund*innen in Angriff zu nehmen. Mit den Google Robotik-Kursen erhielten gehörlose und hörbehinderte Kinder einen Einblick in die digitale Arbeitswelt und die Arbeit mit Programmiersprachen.

Sprachprodukte

signwise.ch

Die E-Learning Plattform signwise.ch feierte ihren zweiten Geburtstag. Die Nachfrage nach digitalen Lernformen steigt, auch Anfragen von Firmen nehmen zu. Neu steht der Vokabeltrainer zur Verfügung, Prüfungen können kursunabhängig absolviert werden und Level A2 ist in Fertigstellung. Ausserdem bereichert das Projekt «DSGS-Handbuch Grammatik» (Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik, HfH) das Angebot.



Der SGB-FSS ist mit signwise.ch als Umsetzungspartner am Forschungsprojekt der Innosuisse (Schweizerische Agentur für Innovationsförderung) beteiligt. Das Projekt «Inclusive Information and Communication Technologies» hat zum Ziel, Informations- und Kommunikationstechnologien für Menschen mit Behinderungen zu entwickeln. Für signwise.ch werden dadurch neue Automatisierungsfunktionen zugänglich.

Café des Signes

Das Café des Signes als Begegnungsort für hörende und gehörlose Menschen feierte nach pandemiebedingter Pause sein Comeback, zum Beispiel im Rahmen der «Kantonalen Aktionstage Behindertenrechte» im Auftrag der Bildungsdirektion Zürich. Auch bei der UNO in Genf war das Pop-up Bistro Teil des Programms zum Internationalen Tag der Gebärdensprachen. Im Bundeshaus wurden Parlamentarier*innen von gehörlosem Servicepersonal sensibilisiert.



Neu ist die Kooperation von Café des Signes mit Firmen in Kombination mit Sensibilisierungskursen. Oft wird zusätzlich auch ein Schnupperkurs in Gebärdensprache gewünscht. Diesem Bedürfnis begegnen wir durch gebündelte Angebote («Firmen-Pakete»).

Nationalrätin Franziska Ryser übt das Fingeralphabet.



Empowerment



Frühförderung mit Kinderlager in Disentis



Dr. Joseph Murray bei der Präsentation zum Thema «Deaf Gain»

Deutschschweiz

Empowerment ist seit 2018 fester Bestandteil der Angebote durch den Gehörlosenbund. Empowerment hat zum Ziel, dass Gehörlose, Selbsthilfegruppen und Vereine sich weiterentwickeln und eigenständig Verantwortung übernehmen. Im Jahr 2022 fokussierten wir die Angebote auf Förderung von Netzwerken und Unterstützung der Selbsthilfe. Folgende Beispiele zeigen das Potenzial:

Auf gutes Interesse stiess das 2-tägige Seminar für Führungspersonen mit einer Hörbehinderung. Gehörlose oder schwerhörige Führungspersonen sieht der Gehörlosenbund als ein Potenzial für die Community. Die Teilnehmenden haben eine Führungsverantwortung in der Privatwirtschaft, in einer NPO oder als Selbstständige. Sie können als solche etwas bewirken und haben eine Vorbildfunktion.

Dieser erstmalige Erfahrungsaustausch zu Führung und Kommunikationskompetenz hat ein neues Netzwerk für die Zukunft geschaffen.

Im Sinne von Förderung der Selbsthilfe wurden Horizont-erweiterung in Kursen zum Beispiel «Wie finanziere ich mein Projekt», «Förderungsmöglichkeiten für gehörlose Kinder von gehörlosen Eltern» oder «Deaf Gain – Gehörlose Fähigkeiten» vermittelt. Kompetenzerweiterung bringen der Selbsthilfe und der Community Lösungsansätze und Qualitäten.

Im Jahr 2022 wurden in der Deutschschweiz 15 Tageskurse und 4 Blockangebote durchgeführt.



Die neuen Dolmetscher für italienische Gebärdensprache



Treffen gehörloser Jugendlicher mit der Beraterin Donatella Oggier-Fusi

Französische Schweiz

In diesem Jahr haben wir eine Gruppe gehörloser Jugendlicher gegründet und sie im Rahmen des Empowerment-Programms ermutigt, ihre eigenen Konzepte zu entwickeln. Unser Ziel war es, dass sie eigeninitiativ eine Veranstaltung auf die Beine stellen, die ihren Bedürfnissen entspricht.

Dazu setzten wir zwei Tage fest, an denen sich die Jugendlichen trafen. Ausserdem haben wir zum ersten Mal ein Jugendcamp für junge Menschen zwischen 18 und 30 Jahren in Champéry in der französischen Schweiz im Angebot gehabt. An dem Camp, bei dem auch zwei Workshops sowie diverse sportliche Aktivitäten auf dem Programm standen, nahmen insgesamt zwölf junge Menschen teil.

Im Rahmen des Empowerments-Programms wurden in diesem Jahr unter anderem ein dreitägiger Leadership-Workshop, die Ausflüge der Westschweizer Senior*innen sowie der Westschweizer Tag der Begegnung zwischen Senior*innen durchgeführt. Zur Förderung des Vereinsleben in der französischen Schweiz wird die Organisation durch Frau Giltaire unterstützt. Dank dieser Organisation wurden die Ereignisse und/oder Veranstaltungen mit den insgesamt rund 450 Teilnehmenden ein voller Erfolg.

Darüber hinaus haben wir im Rahmen des Frühförderungsangebots zwei Familienforen und ein Kindercamp für gehörlose Kinder durchgeführt. Mit 27 Kindern konnten wir dabei einen neuen Rekord bezüglich der Anzahl der betreuten Kinder erzielen.

Italienische Schweiz

In der italienischen Schweiz werden der Austausch und die Aktivitäten der Jugendgruppe fortgesetzt. So erläuterte zum Beispiel die Beraterin und Erwachsenentrainerin Donatella Oggier-Fusi bei einem Treffen den Stellenwert von Beziehungen. Es wurde jedoch auch an ältere Menschen gedacht, für die vier Veranstaltungen organisiert wurden, in denen sich die Teilnehmenden mit aktuellen Themen auseinandersetzen und Informationen darüber austauschen konnten.

Vier neue Dolmetscher in italienischer Gebärdensprache wurden erfolgreich ausgebildet und unmittelbar nach Erwerb ihres Diploms von PROCOM eingestellt. Die Dolmetscherausbildung geht nun mit einer einjährigen Weiterbildung weiter, die im Oktober begann und im Frühling 2023 enden wird. Die Arbeitsgruppe Krisalide, bestehend aus dem Schweizerischen Gehörlosenbund, Pro Infirmis, ATiDU und SVEHK, hat zwei neue Treffen mit Irene Eckerli Wäspi organisiert. Diese richten sich an die Eltern gehörloser Jugendlicher und an einschlägige Fachleute zum Thema «Pubertät und Jugend». Die Zusammenarbeit der Vereine wird auch in Zukunft bei anderen wichtigen regionalen Projekten zu Gunsten gehörloser und schwerhöriger Jugendlicher fortgesetzt.



Jugendcamp

Wochenend-Familienforum



National

3 Regionen werden zum Kreis Regionen D-F-I

Im Berichtsjahr standen zwei Schwerpunkte im Zentrum – die regionalen Empowerment- und Förderangebote in einen Kreis einbinden. Der Kreis wurde anfangs 2022 gebildet und nennt sich Kreis Regionen D-F-I (deutsche Schweiz, französische Schweiz und italienische Schweiz). Die Verantwort-

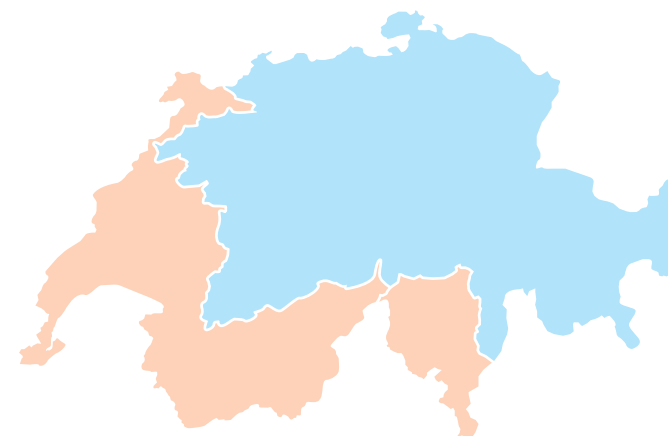
lichen aus Lausanne, Lugano und Zürich sind in diesem Kreis eingebunden – sie haben monatliche Planungs- und Projektmeetings. Wir lernen voneinander, kennen die Planung und kooperieren und unterstützen uns gegenseitig. Regionen werden auf diese Weise nicht mehr vergessen oder benachteiligt. Die stärkere Einbindung, dank Mitbestimmung im Kreis Regionen D-F-I, stärkt das nationale Interesse für die regionalen Anliegen. Eine kooperative Dynamik hat sich entwickelt. Im Jahr 2022 gehörten die Corona-Pandemie und die massiven Ein-

schränkungen glücklicherweise der Vergangenheit an – mussten wir im 2020 und 2021 viele Kursabsagen verkraften. Entsprechend gross waren die Hoffnungen und Bemühungen, das Interesse an den Empowerment-Angeboten wieder herzustellen. Das gelang zum grossen Teil – ein Nachholbedarf war zu erkennen, aber wir erkennen auch, dass die Einschränkungen Auswirkungen im Teilnahmeverhalten haben. So musste z. B. der gross angelegte Youth Day in Bern mangels Interesse abgesagt werden. Empowerment bleibt eine Herausforderung.



Alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus dem Kreis DFI in Olten – eine nationale Sitzung

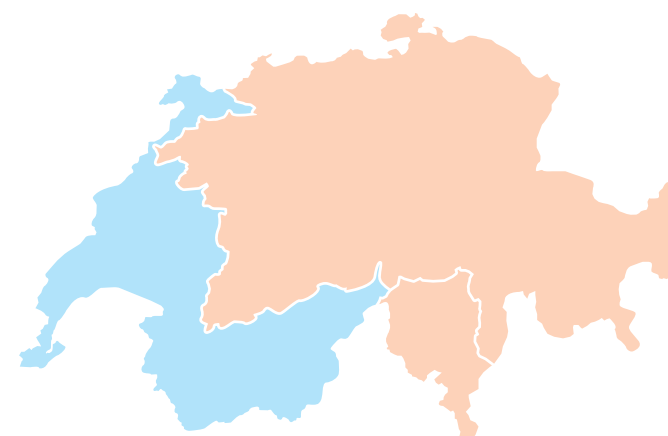
Regionen



Deutschschweiz

In der Corona-Pandemie 2020 und 2021 mussten Kurse und Seminare abgesagt werden. Grössere Anstrengungen wurden unternommen, um die Minderleistungen auszugleichen. Als sinnvolle, zielführende Lösung erwiesen sich Partnerschaften mit Vereinen und Selbsthilfegruppen in der Durchführung von Angeboten. Partnerorganisationen kennen den Bedarf und teilen das Ziel von Empowerment.

Erfolgreich war die Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen wie BGA, signX, Bündner Gehörlosenverein, Gesellschaft der Gehörlosen Schaffhausen. Sie haben ein gutes Netzwerk und können ihre Mitglieder motivieren. Nicht nur in der D-CH – auch in der F-CH erweist sich dieses Modell als Chance, die Zielgruppe besser zu erreichen.

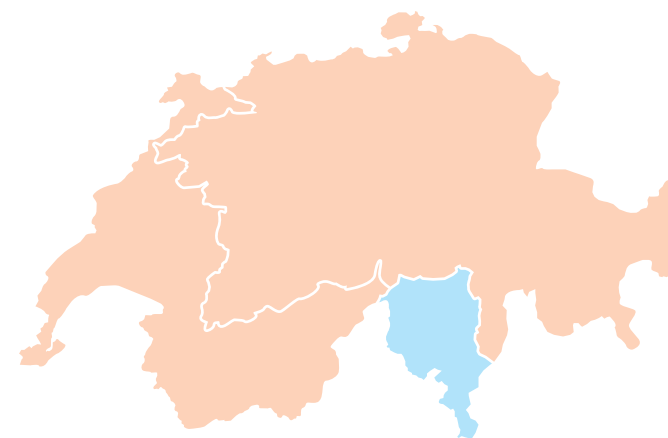


Französische Schweiz

Umsetzung von drei strategischen Projekten (Gesundheit/Bildung):

- Eröffnung der ersten Anlaufstelle für gehörlose Menschen im HUG in Genf.
- Konzeption einer Broschüre in Zusammenarbeit mit Unisanté, die einen Leitfaden für die Kommunikation mit Gehörlosen für das Personal des Universitätsspitals enthält.
- Finanzierung von Hausunterricht und offizielle Entschuldigung für die Unterdrückung der Gebärdensprache in den Gehörlosenschulen im 19. und 20. Jahrhundert.

Die Sendung «Signes» hat ihr 40. Jubiläum mit einer Sonderausgabe gefeiert: Was bedeutet es, gehörlos zu sein?



Italienische Schweiz

Für das Tessin war es ein aussergewöhnliches Jahr: Nach dem Plebiszit in der parlamentarischen Phase hat der Volksentscheid vom 30. Oktober endgültig die Anerkennung der italienischen Gebärdensprache in der Kantonsverfassung bestätigt. In Zusammenarbeit mit der Fachhochschule SUPSI und dem Museum Val Verzasca wurde die Freiluftausstellung «Toccare le leggende» eröffnet. Der inklusive Weg bietet eine Reihe von Erklärvideos, die in die Gebärdensprache übersetzt und gedolmetscht wurden.

Centre Les Chemain'S

Das neue Jahr war reich an Projekten.



Sozialpädagogische Begleitung einer gehörlosen Leistungsempfängerin

Gewährung von Leistungen des Service Itinérant en Surdit  (SIS) für gehörlose und hörgeschädigte Menschen aus der französischen Schweiz, die älter als 30 Jahre sind. Diese neue Zielgruppe kann ab sofort von einer sozialpädagogischen Betreuung in ihrem Lebens-, Familien-, Ausbildungs- und Arbeitsumfeld profitieren. Die betreuten Personen werden ermutigt, selbstständig zu werden und am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Mit diesen Leistungen werden bereits seit 25 Jahren gehörlose und hörgeschädigte Jugendliche aus der französischen Schweiz im Alter von 16 bis 30 Jahren unterstützt.

Ein neues Konzept, das Zentrum «P le Audition/Surdit », wird aktuell entwickelt. Ziel dieses Projekts ist es, einen besseren und einfacheren Zugang zu Informationen, aber auch zu Dienstleistungen, Institutionen und Vereinen im Bereich der Gehörlosigkeit und Schwerhörigkeit in der französischen Schweiz zu schaffen, indem alle Partner im Bereich Hörbehinderung einbezogen werden. Hierzu werden verschiedene Instrumente eingesetzt. Das erste Instrument dieses Zentrums ist die Online-Anlaufstelle «Permanence Infos- Conseils-Orientations»: Alle, die eine Information benötigen, können sich an die Anlaufstelle wenden, um dann an die zuständige Stelle weitergeleitet zu werden. Gehörlose oder

hörgeschädigte Personen können weiterverwiesen werden, und das Team der Anlaufstelle leitet bei Bedarf erste Schritte bei den verschiedenen Stellen ein. Geplant ist auch die Einrichtung einer umfassenden, vollständigen und stets aktuellen Website, auf der die verschiedenen Verbände, Institutionen, Beratungsstellen, Dienste und Leistungen, die es in der französischen Schweiz im Zusammenhang mit Gehörlosigkeit und Schwerhörigkeit gibt, für einen leichteren Zugang aufgeführt werden. Das professionelle Team des CLC konnte ausserdem mehrere gehörlose ukrainische Geflüchtete aus dem Kanton Waadt durch individuelle Begleitung und angepassten Leistungen unterstützen sowie durch Informationen über Gehörlosigkeit und Partnerschaften in verschiedenen Netzwerken (u. a. zu finanziellen, schulischen, sozialen und medizinischen Fragen).

Die Angebote des Lieu d'Accueil et d'Occupation en Surdit  (LAOS) und die des Coaching Professionnel Surdit  (CPS), konnten über diverse neue Anfragen positiv entscheiden. Die Partnerschaften mit den verschiedenen Westschweizer Kantonen und Ämtern wie der Invalidenversicherung oder den regionalen Diensten bleiben dabei wichtig und notwendig.



Zusammenarbeit zwischen einer Sozialpädagogin des SIS und Gesundheitsfachleuten bei der Begleitung einer gehörlosen Frau

Die Fonds im Überblick

Die Fonds sind ein Instrument zur Finanzierung von Projekten der Kollektiv-, Einzel- und Solidarit tsmitglieder des Schweizerischen Gehörlosenbundes sowie anderer interessierter Organisationen.

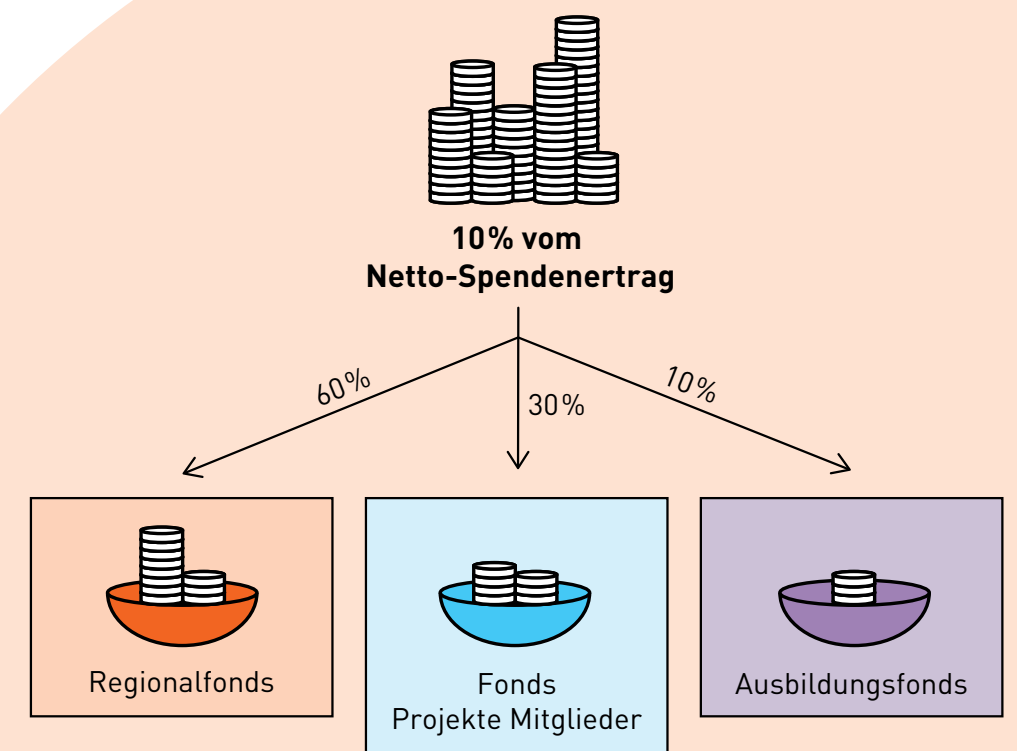
Für das Jahr 2022 wurden folgende Regionalpartner aus dem Regionalfonds unterstützt:

- **Stiftung «Treffpunkt der Gehörlosen»**
CHF 52 988
- **Gehörlosen-Fürsorgeverein der Region Basel**
CHF 49 936
- **Trägerverein Integration von Schwerhörigen und Gehörlosen Zentralschweiz**
CHF 35 157
- **IGGH Interessengemeinschaft Gehörlose und Hörbehinderte**
CHF 45 759

Die Regionen Ostschweiz, französischen Schweiz und Tessin wurden intern betreut und finanziert. Auch in diesen Regionen werden nach wie vor Regionalpartnerschaften angestrebt.

Zudem wurden CHF 261 550 aus dem Projektfonds für 24 Projekte von Mitgliedern, welche die Strategie des Schweizerischen Gehörlosenbundes unterstützen, und für besonders innovative Projekte von Mitgliedern und nicht-Mitgliedern ausbezahlt.

Der Schweizerische Gehörlosenbund dankt allen Organisationen für ihre Engagements. Nur gemeinsam können wir unsere strategischen Ziele erreichen.



Regionalpartner

Bilingual Basel, unser Partner für die Nordwestschweiz

Als Mitte März 2022 die Flüchtlingswelle aus der Ukraine begann, kamen innert kürzester Zeit über 120 Gehörlose und deren Kinder im Bundesasylzentrum (BAZ) Basel an. Wir von der Fachstelle konnten nicht tatenlos mitansehen, wie die Behörden mit den Geflüchteten umgingen. Es fehlte an Wissen und Erfahrung im Umgang mit gehörlosen Geflüchteten. Kurzentschlossen hat die Fachstelle einen zusätzlichen gehörlosen Mitarbeiter als Kulturvermittler eingestellt, welcher die ukrainische Gebärdensprache beherrschte. Durch den hohen Einsatz der Fachstelle, konnte schnell ein gutes Netzwerk geschaffen werden, welches uns grosse Anerkennung entgegenbrachte. Um die Finanzierung des Arbeitsplatzes des Kulturvermittlers zu sichern, hat die Fachstelle zielführende Verhandlungen mit Ämtern der Kantone BL und BS geführt und eine Vereinbarung über die «Ausrichtung eines Betriebsbeitrags zur Förderung spezifischer Angebote für gehörlose Geflüchtete aus der Ukraine» getroffen. Dank dieser Vereinbarung ist die Stelle des Kulturvermittlers aktuell gesichert. Nebst unserem vielseitigen Angebot an Dienstleistungen und Beratungen, waren wir in der Netzwerkarbeit tätig und haben uns für die gehörlosen schulpflichtigen Kinder eingesetzt, damit sie

gehörlosengerechten Unterricht erhalten. Zu unseren weiteren Hauptarbeiten gehören Übersetzungen und Begleitungen in verschiedenen Bereichen. Auch veranstalten wir regelmässig Anlässe, um die Geflüchteten mit Basler Gehörlosen zu vernetzen. Die soziale Teilhabe durch Teilnahme an Schneeweekeend, Schweizer-Kulturspezifische Anlässe wie die Teilnahme an der Bundesfeier oder am Basler Morgestraich wurde gefördert.



Freizeitprogramme zusammen mit ukrainischen Flüchtlingen

BFSUG Zentralschweiz, unser Partner für die Zentralschweiz

Unsere politische Aktivität fokussiert sich auf Zug und Luzern. Eine Motion im Kanton Zug und ein Postulat in der Stadt Luzern fordern, dass die Abstimmungsvorlagen barrierefrei sind, sprich, dass sie in Gebärdensprachvideos erklärt werden. Unsere politisch aktiven Hörbehinderten versuchen bei Politikern und Leitungen dranzubleiben und neue Inputs, z.B. im Bereich Bildung zu geben. Durch einen Crashkurs soll das Interesse der breiten Bevölkerung, aber auch bei Betroffenen, an der Gebärdensprache geweckt werden. Am Tag der Gebärdensprache machten wir an einer Standaktion mitten in der Stadt Zug auf die Anliegen der Gehörlosen und Schwerhörigen aufmerksam. Ein starkes Team organisierte mit Unterstützung unseres Vorstandmitgliedes, einer Zuger Kantonsrätin, diesen Anlass, der von mehreren Medien aufgegriffen wurde. Politische Prominenz liess sich informieren und beeindrucken z.B. durch das 'Singen' von Liedern in Gebärdensprache durch Primarschüler. Die BFSUG und ihr Trägerverein möchten ihre Werte und Haltungen zu verschiedenen Themen im Hörbehindertenbereich definieren. Die Fachgruppe Hörbehinde-

rung unterstützt in diesem Prozess, der im nächsten Jahr mit einer Weiterbildung und einem Podium weitergeführt werden soll. Wir suchen immer wieder die Zusammenarbeit mit Institutionen in den Bereichen Bildung, Kultur und Arbeit, um zu sensibilisieren und schlussendlich die Inklusion zu fördern.



Vorbereitung für das «Singen» der Gebärdensprachlieder am Tag der Gebärdensprache in Zug

Interessengemeinschaft Gehörlose und Hörbehinderte, unser Partner für Bern, Freiburg und Region Oberwallis

IGGH unser Partner Region Bern

Die Interessengemeinschaft Gehörlose und Hörbehinderte für die Kantone Bern und Freiburg und der Region Oberwallis setzte sich im 2022 stark für die Basis ein. Die Mitglieder des Vorstands und die Mitarbeiter der Geschäftsstelle konnten nach Abschwächung der Coronakrise vermehrt vor Ort an Mitgliederversammlungen und an Delegiertenversammlungen auf kantonaler und auch nationaler Ebene teilnehmen. Traditionsgemäss fand das 9. Austauschtreffen der Gehörlosenvereine, Gruppen und Institutionen Mitte November 2022 statt. Hier wurden die Anliegen, Bedürfnisse und Wünsche der Gehörlosen und Hörbehinderten ausgetauscht und dies dient auch der Vernetzung untereinander.

Als wichtiges politisches Geschäft war im 2022 das «Gesetz über die Leistungen für Menschen mit Behinderungen». Mit dem Entwurf zum neuen Behindertenleistungsgesetz (BLG) beschäftigten wir uns eingehend und schickten eine eigene Stellungnahme an den Kanton Bern und zeitgleich auch über die kantonale Behindertenkonferenz Bern kbk. Die erste Beratung über das BLG hat die IGGH zusammen mit gehörlosen und hörbehinderten Bürger:innen im Grossen Rat des

Kantons Bern am Mittwoch, 7. Dezember 2022 mitverfolgt. Die Beratungen verliefen nicht nach unseren Erwartungen. Einige Gesetzesabschnitte wurden an die beratende Kommission zurückgewiesen. Die IGGH hofft, dass bei der zweiten Beratung im Grossen Rat im 2023 eine bessere Lösung für Menschen mit einer Behinderung gefunden wird.



Von links nach rechts: Brigitte Schökle, Beat Ledermann und Victor Senn

sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH, unser Partner für Zürich

sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH als Regionalpartner hatte sein Engagement für den barrierefreien Zugang im Sinne der Inklusion fortgesetzt:

Umsetzung UNO-BRK im Kanton Zürich – der Regierungsrat hatte im August den ersten Aktionsplan Behindertenrechte Kanton Zürich 2022–2025 genehmigt. An der ersten Partizipationskonferenz im November tauschten wir uns zusammen mit Betroffenen verschiedener Behinderungsformen und den 26 kantonalen Massnahmenverantwortlichen aus. Vom 27. August bis 10. September fand die «erste Aktionstage Behindertenrechte» zum Motto «Zukunft Inklusion» mit über 100 Aktionen statt. Über 50 Aktionen waren für Menschen mit einer Hörbehinderung (Zugang mit Gebärdensprache) barrierefrei.

Studie «Unabhängige Lebensführung gehörloser Menschen im Alter – am Beispiel des Kantons Zürich».

An der Tagung vom 7. September wurden die Studienergebnisse von Dr. Simone Girard-Groebler, die wir an der Fachhochschule Nordwestschweiz beauftragt hatten, präsentiert. 11 Empfehlungen mit Massnahmen zur Verbesserung der Lebenssituation von gehörlosen älteren Menschen wurden vorgeschlagen. Eine Arbeitsgruppe wird sich mit den betroffenen Vertretern von Organisationen im Zürcher Hörbehindertenwesen und der Altershilfe im Kanton Zürich vertiefter befassen.

Projekt «Restaurant in Gebärdensprache in der Stadt Zürich» Eine Arbeitsgruppe hat mit Unterstützung einer Fachperson aus dem Gastrobereich ein Projektbeschrieb und Businessplan für ein fünfjähriges Grossprojekt erarbeitet. Mit Partnerorganisationen gehen wir weitere Schritte und beschaffen die Finanzmittel mit dem Ziel, dass Gehörlose, Schwerhörige und Hörende einen Ort haben, an dem sie fein essen, die visuelle Kultur von Gehörlosen und der Gebärdensprache geniessen können.



Podiumsgespräch an der Tagung Unabhängige Lebensführung gehörloser Menschen im Alter

Danke!!!

Schweizweit unterstützen uns Spenderinnen und Spender – landesweite Solidarität ist spürbar.

Zehntausende einzelne Spenden fügen sich zu einem grossen Ganzen

Ob kleinere oder grössere Beträge, ob einmal oder mehrmals jährlich – jede einzelne Spende bedeutet uns viel. Wir sind von Herzen dankbar, dass uns auch 2022 wieder so viele liebe Menschen unterstützt haben. Denn das war für uns in diesen Zeiten der Unsicherheiten alles andere als selbstverständlich. Umso mehr sind wir dankbar für das, was wir erhalten haben. Trotz leichtem Rückgang ist es eine grosse Summe, die wir erneut erhalten haben und die unsere Arbeit erst möglich macht. Denn was würden wir tun ohne die Unterstützung, die wir tagtäglich erhalten? Ganz einfach: Wir könnten einen Grossteil unserer Projekte nicht durchführen, denn weit über die Hälfte unserer Erträge sind Spendengelder. Doch neben der finanziellen Unterstützung ist eine Spende für uns auch

immer ein Zeichen der Solidarität. Und dies hilft uns ebenso, täglich unser Bestes zu geben für die Menschen mit einer Hörbehinderung in der Schweiz.

Ein grosses Dankeschön von Herzen an all die vielen Personen in der ganzen Schweiz, die das möglich gemacht haben – auch im 2022.

Solidarität über den Tod hinaus

Auch im letzten Jahr durften wir erfahren, dass uns Menschen in ihrem Testament bedacht haben. Das berührt uns jedes Mal, denn diese Menschen haben uns ein besonderes Zeichen des Vertrauens geschenkt. Und sie zeigen uns auch, dass sie ihren Nachlass klar geregelt und selbstbestimmt über die Verwendung ihrer Hinterlassenschaft entschieden haben. Damit gehören sie zu einer Minderheit in der Schweiz, wo nur etwa ein Viertel aller Privatperso-

nen ein Testament verfasst hat. Ab 2023 gelten neue Regelungen im Erbrecht, die Pflichtteile sind reduziert worden, die freie Quote damit erhöht. Ein guter Grund also, um selber zu entscheiden (und festzuhalten), wie der Nachlass geregelt wird.

Als kleiner Leitfaden bietet der Schweizerische Gehörlosenbund verschiedene Hilfsmittel, um Privatpersonen bei diesem wichtigen Schritt zu unterstützen. So umfasst die Legatsbroschüre einfach und übersichtlich die wichtigsten Punkte, die es beim Verfassen eines Testaments zu beachten gilt. Weitere hilfreiche Informationen und Instrumente sind unter www.sgb-fss.ch/spenden/vererben zu finden. Ebenso können da unsere Spenderinnen und Spender eine kostenlose Erstberatung bei einem Erbrechtsspezialisten anfordern.


Auf verschiedenen Kommunikationskanälen sprechen wir unsere Spenderinnen und Spender in der ganzen Schweiz auf deutsch, französisch und italienisch an.



Hinter Stiftungen und Firmen stehen Menschen

Dank der meist gezielten finanziellen Unterstützung von Stiftungen, Institutionen und Firmen konnten wir verschiedene Projekte anstossen oder umsetzen. Ein riesengrosses Dankeschön geht an sie alle – und selbstverständlich auch an all jene, die nicht namentlich genannt werden möchten:

Spenden ab CHF 1000
 Alfred und Getrud Bernays-Richard Stiftung
 Dr. Jean Stieger-Stiftung
 Eidg. Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen EBGB
 European Union of the Deaf – EUD
 Fondation Docteur Alfred Fischer
 Fondation Eugénie Baur-Duret
 Fondation La Colombe
 Fondation Lord Michelham of Hellingly
 Fondation Philantropique Famille Sandoz
 Fondazione Pasquale Lucchini
 Krokop Stiftung
 Maria Johan Milder Fonds
 Marinitri AG
 Max Bircher Stiftung
 Pestalozzi Heritage Foundation
 Renzo und Silvana Rezzonico-Stiftung
 Stiftung Denk an mich
 Zürcher Fürsorgeverein für Gehörlose

 Schweizerische Eidgenossenschaft
 Confédération suisse
 Confederazione Svizzera
 Confederaziun svizra

Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen EBGB

 STIFTUNG
 DENK AN MICH
 Ferien und Freizeit für Menschen mit Behinderungen



Mit der Legatsbroschüre und weiteren Instrumenten unterstützen wir Sie auf dem Weg zu Ihrem eigenen Testament.

Mehr Informationen und Bestellmöglichkeit: www.sgb-fss.ch/spenden/vererben



Unsere Stiftungsdossiers geben Förderstiftungen einen detaillierten Einblick in unsere Arbeit – eine wichtige Entscheidungshilfe für die Mitglieder des Stiftungsrates.

Mitglieder & Partner

Kollektivmitglieder

41
Mitglieder

Deutschschweiz

- Aargauischer Verein für Gehörlosenhilfe
- Berufsvereinigung der GebärdensprachlehrerInnen und GebärdensprachausbildnerInnen BGA
- Bündner Gehörlosenverein BGV
- Bündner Hilfsverein für Gehörlose
- Christliche Gehörlosen Gemeinschaft der Schweiz CGG
- DIMA - Verein für Sprache und Integration
- Gehörlosen Club St. Gallen Sport & Kultur
- Gehörlosen Freizeitclub Jurasüdfuss
- Gehörlosen Kultur Verein Liechtenstein
- Gehörlosen Sportclub Aarau
- Gehörlosen Sportclub Bern GSCB
- Gehörlosen Sportverein beider Basel
- Gehörlosen- und Sportverein Zürich GSVZ
- Gehörlosen-Fürsorgeverein der Region Basel
- Gehörlosenverein Alpina Thun
- Gehörlosen-Verein Basel 1912
- Gehörlosenverein Berghaus Tristel Elm/Glarus
- Gehörlosenverein Bern
- Genossenschaft Fontana Passugg
- Gesellschaft der Gehörlosen Schaffhausen
- IGGH – Interessengemeinschaft Gehörlose und Hörbehinderte
- Innerschweizer Gehörlosen- und Sportverein Luzern IGSV
- Jugehörig
- MUX – Verein für Musik und Gebärdensprache
- procom Kommunikationshilfen für Hörgeschädigte
- Schweizerischer Schachverband für Hörbehinderte SSVH
- Sek3 - Oberstufe für Gehörlose und Schwerhörige
- signX
- SOGS-COSM Schweizerische Ökumenische Arbeitsgemeinschaft für Gehörlosen- und Schwerhörigenseelsorge
- Stiftung für Menschen mit Hörbehinderung Bern
- Stiftung Hirzelheim
- Stiftung Schloss Turbenthal
- Stiftung Treffpunkt der Gehörlosen
- Stiftung Uetendorfberg
- SZBLIND Fachstelle Hörsehbehinderung und Taubblindheit
- Thurgauer Gehörlosenverein TGGV
- Trägerverein Integration Schwerhörige und Gehörlose Zentralschweiz
- Verein movo
- Verein zur Förderung der Gebärdensprache bei Kindern
- Verein VIPSY
- Zürcher Fürsorgeverein für Gehörlose

Französische Schweiz

- ABC signes
- ASRLS Association Suisse Romande de la Langue des Signes
- Association C'est un Signe
- Association des Sourds Vaudois
- Association Fribourgeoise de la Langue des Signes
- Association S5
- Bible en LSF
- GOEDARDS
- LECI
- Société des Sourds de Fribourg
- Société des Sourds de Genève
- Société des Sourds du Jura
- Société des Sourds du Valais
- Swiss Deaf Youth

14
Mitglieder

Italienische Schweiz

- Società Silenziosa Ticinese dei Sordi

1
Mitglied

Solidarmitglieder

Deutschschweiz

- Berufsvereinigung der Gebärdensprachdolmetscher*innen bgd

Französische Schweiz

- BoulevardSanté Sàrl

Verbindungen

Mitgliedschaft

- avanti donne, Interessenvertretung Frauen und Mädchen mit Behinderung
- AGILE.CH Die Organisationen von Menschen mit Behinderungen
- Association Suisse des Langues Parlées Complétées
- Associazione New Ability
- European Society for Mental Health and Deafness ESMHD
- European Union of the Deaf EUD
- Gesellschaft für Gebärdensprache und Kommunikation
- Gehörloser e.V. GGKG
- Gesellschaft Schweiz-UNO
- humanrights.ch
- Inclusion Handicap, Dachverband der Behindertenorganisationen Schweiz
- Institut für Verbands-, Stiftungs- und Genossenschaftsmanagement (VMI)
- NGO-Plattform Menschenrechte Schweiz
- NPO Finanzforum
- Plattform Agenda 2030
- Procap Schweiz
- SPAG Schweizerische Public Affairs Gesellschaft
- World Federation of the Deaf WFD

Zusammenarbeit

- ASRLS Association Suisse Romande de la Langue des Signes
- Association Romande des Interprètes de Langue des Signes ARILS
- Association SignEcriture
- Associazione Ticinese Deboli d'Udito ATiDU
- Assurance-invalidité suisse
- Beratung für Schwerhörige und Gehörlose BFSUG
- Berufsvereinigung der GebärdensprachlehrerInnen und GebärdensprachausbildnerInnen BGA
- Bilingual Basel
- BSFH Berufsfachschule für Lernende mit Hör- und Kommunikationsbehinderung
- Bundesamt für Sozialversicherungen BSV
- Büro für Bildungsfragen BfB
- Città di Lugano
- Départements de l'action sociale des cantons suisses romands
- Dialogforum Berufsbildung 2030 SBG + Travail.Suisse
- DIMA Verein für Sprache und Integration
- Direction générale de la Cohésion sociale (DGCS)
- Directions des enseignements spécialisés et des écoles pour enfants sourds des cantons suisses romands
- École d'études sociales et pédagogiques
- Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen EBGB
- Fachstelle Bilinguale Bildung Graubünden FsB
- Fachstelle Information, Beratung und Dienste für Gehörlose und Hörbehinderte Basel
- Fondation a Capella
- Fondation Genevoise des Sourds
- Forum écoute

- Forum Handicap Neuchâtel
- Groupe Romand des Professionnels de la Surdit  GRPS
- Haute  cole de p dagogie, Vaud
- Haute  cole de travail social Fribourg HETS-FR
- Heilpädagogisches Zentrum Münchenbuchsee
- Hôpitaux universitaires de Genève
- Hochschule Luzern
- Idiap Research Institute Martigny
- Inclusion Handicap
- Interessengemeinschaft Gehörlose und Hörbehinderte IGGH
- Interkantonale Hochschule für Heilp dagogik Zürich HfH
- INTERPRET
- Interpreti Lingua dei Segni della Svizzera Italiana ILISSI
- Istituto della formazione continua-Cantone Ticino
- Klubschule Migros Ostschweiz
- Les Services sociaux suisses romands de Pro Infirmis, Emera et AGM
- manimundo
- MedSigne
- Miduca AG
- Museo della Val Verzasca
- Netzwerk-gsd.ch
- Offices de l'assurance-invalidit 
- Parlamentarische Gruppe Gebärdensprache
- Pro Audito Schweiz
- Procap
- procom Kommunikationshilfen für Hörgeschädigte
- Pro Infirmis
- S&B Institut für Berufs- und Lebensgestaltung
- SBB/CFF/FFS
- Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände SAJV
- Schweizerische Vereinigung Eltern hörgeschädigter Kinder SVEHK
- Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana SUPSI
- Sek3 Oberstufe für Gehörlose und Schwerhörige
- sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH
- signX
- Sonos Schweizerischer H rbehindertenverband
- SRG SSR
- Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI
- Stiftung Zewo
- Swiss Deaf Sport SDS
- Stiftung Schloss Turbenthal, Geh rlosendorf
- SWISS TXT Teletext Suisse SA
- Swisscom
- Travail.Suisse Formation
- The Sense Innovation and Research Center
- Unisanté
- Universit  de Genève
- Universität Zürich UZH – Institut für Computerlinguistik
- Verlag Fingershop.ch
- Ville de Lausanne
- Zentrum für Gehör und Sprache Zürich ZGSZ

Jahresrechnung

SCHWEIZERISCHER GEHÖRLOSENBUND SGB-FSS, ZÜRICH

Finanzberichterstattung

Das Berichtsjahr barg grosse Herausforderungen, die sich in der Jahresrechnung und vor allem im negativen Jahresergebnis niederschlugen. Die schwierige Situation auf den Finanzmärkten im Gefolge des Ukraine-Krieges führte dazu, dass das Finanzergebnis dieses Jahr im Vergleich zu den Vorjahren ausserordentlich schlecht abschloss.

Trotz diesem einmaligen Effekt konnte auf Ebene des Betriebsergebnisses durch Steuerungsmassnahmen sogar besser als budgetiert abgeschlossen und die Rückstände bei den BSV-Leistungen zum Teil aufgeholt werden. Aufgrund des strukturierten Organisationskapitals bleibt die finanzielle Situation des Gehörlosenbundes nach wie vor stabil und wird sich mittelfristig durch die Normalisierung der Finanzmärkte und Spendeneinnahmen wieder verbessern.

Projektaufwand

Der Projektaufwand bezeichnet diejenigen Kosten, welche die eigentliche Umsetzung der Tätigkeiten und das Erreichen der Organisationsziele des Gehörlosenbundes betreffen. Im Betriebsjahr 2022 betrug der prozentuale Anteil des Projektaufwandes an den Gesamtaufwendungen nach Umlage der Zeiterfassung 69.3% was eine Zunahme von 6.8% gegenüber dem Vorjahr bedeutet.

Mittelbeschaffung

Mit den Fundraising-Aufwendungen generiert der Gehörlosenbund die Erträge, um seine Strategie erfolgreich umzusetzen und mittels Projekten Wirkungen auszulösen, die die Bedingungen von Menschen mit Hörbehinderung verbessern. Im Betriebsjahr 2022 betrug der prozentuale Anteil der Fundraising-Aufwendungen an den Gesamtaufwendungen nach Umlage der Zeiterfassung 16.8%. Das entspricht einer Abnahme gegenüber dem Vorjahr von 5.8%.

Treuhand | Steuer- und Rechtsberatung
Wirtschaftsprüfung | Unternehmensberatung
Informatik-Gesamtlösungen

**Bericht der Revisionsstelle
zur eingeschränkten Revision**
an die Delegiertenversammlung des
Schweizerischen Gehörlosenbundes
SGB-FSS
Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) des Schweizerischen Gehörlosenbundes für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfpflicht der Revisionsstelle.

Für die Jahresrechnung in Übereinstimmung mit SWISS GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

OBT AG

Daniel Schweizer
zugelassener Revisionsexperte
leitender Revisor

Dominik Suter

Zürich, 10. März 2023

- Jahresrechnung 2022 (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang)

OBT AG | Hardturmstrasse 120 | 8005 Zürich
T +41 44 278 45 00 | www.obt.ch

Bericht der Revisionsstelle.

Bilanz

	31.12.2022	31.12.2021
	CHF	CHF
Flüssige Mittel	1 573 871	886 068
Wertschriften	6 598 832	8 734 289
Forderungen	203 159	162 063
Vorräte	3 240	9 670
Aktive Rechnungsabgrenzungen gegenüber nahestehenden Organisationen	55 508	103 238
Aktive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Dritten	292 829	471 391
Total Umlaufvermögen	8 727 440	10 366 719
Finanzanlagen	71 983	109 705
Sachanlagen	145 260	131 880
Mieterausbau	10 529	-
Total Anlagevermögen	227 772	241 585
TOTAL AKTIVEN	8 955 212	10 608 304
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	997 883	958 605
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	533 864	240 118
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	60 956	32 422
Passive Rechnungsabgrenzungen gegenüber nahestenden Organisationen	3 576	8 286
Passive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Dritten	401 215	277 114
Kurzfristige Rückstellungen	300 000	300 000
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	2 297 494	1 816 546
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-	43 000
Langfristige Rückstellungen	-	135 000
Total langfristige Verbindlichkeiten	-	178 000
Fondskapital (zweckgebunden)	616 687	579 281
Freies Kapital	464 689	1 372 495
Gebundenes Kapital	6 041 031	6 668 649
Jahresergebnis	-464 689	-6 667
Total Organisationskapital	6 041 031	8 034 477
TOTAL PASSIVEN	8 955 212	10 608 304

Erfolgsrechnung

	31.12.2022	31.12.2021
	CHF	CHF
Spenden	4 994 855	5 573 166
Legate	282 132	111 524
Beiträge von Organisationen	206 993	252 859
Mitgliederbeiträge	23 800	23 670
Total Ertrag aus Geldsammelaktionen	5 507 779	5 961 219
Beiträge der öffentlichen Hand	3 365 141	3 094 550
Dienstleistungsertrag	429 389	334 011
Aboerträge	-8	13 288
Waren- und Lehrmittelertrag	21 225	33 291
Debitorenverluste	-3 841	1 295
Total Ertrag aus erbrachten Leistungen	3 811 906	3 476 435
Total übrige Erträge	10 223	9 844
TOTAL ERTRAG	9 329 908	9 447 498
Sammelaktionen	-1 073 068	-1 709 862
Porti Sammelaktionen	-195 496	-300 767
Bankspesen Sammelaktionen	-13 234	-16 327
Total direkter Sammelaufwand	-1 281 799	-2 026 956
Unterleistungsverträge	-417 387	-427 037
Rückerstattung Unterleistungsverträge	-	31 266
Dienstleistungsaufwand	-1 396 513	-1 368 184
Beiträge an andere Organisationen	-468 766	-386 458
Waren- und Lehrmittelaufwand	-15 484	-12 321
Total direkter Aufwand erbrachter Leistungen	-2 298 150	-2 162 734
Personalaufwand	-5 260 428	-5 090 448
Reise- und Repräsentationsaufwand	-101 312	-87 939
Raumaufwand	-402 315	-399 819
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	-19 214	-32 658
Versicherungen, Abgaben, Gebühren	-20 802	-21 835
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-569 940	-494 680
Werbeaufwand	-27 292	-9 506
Abschreibung Sachanlagen / Mieterausbau	-48 698	-78 731
Total Betriebsaufwand	-6 450 001	-6 215 616
TOTAL AUFWAND	-10 029 950	-10 405 306
ZWISCHENERGEBNIS 1	-700 042	-957 808
Finanzertrag	237 293	613 510
Finanzaufwand	-1 494 090	-134 396
Total Finanzergebnis	-1 256 797	479 114
Total Ausserordentlicher Erfolg	800	-
ZWISCHENERGEBNIS 2	-1 956 039	-478 694
Zuweisung an zweckgebundene Fonds	-668 599	-483 475
Verwendung von zweckgebundene Fonds	631 193	360 393
Total Veränderung Fonds	-37 406	-123 082
Jahresergebnis (vor Zuweisung an Organisationskapital)	-1 993 445	-601 776
Veränderung gebundenes Kapital	1 528 756	595 109
Ergebnis (nach Zuweisung an Organisationskapital)	-464 689	-6 667

Geldflussrechnung

	31.12.2022	31.12.2021
	CHF	CHF
Ergebnis vor Fondsveränderungen	-1 956 039	-478 694
Abschreibungen Sachanlagen / Mieterausbau	48 698	78 731
Veränderung der Forderungen	-41 096	38 588
Veränderung der Vorräte	6 430	2 310
Veränderung der aktiven Rechnungsabgrenzungen	226 292	-195 918
Veränderung der kurzfristigen Verbindlichkeiten	322 280	-68 112
Veränderung der passiven Rechnungsabgrenzungen	119 390	-640 129
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	-	80 000
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	-135 000	135 000
Veränderung fondsunwirksamer Erfolg	1 279 362	-431 203
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	-129 683	-1 479 427
Investitionen Wertschriften	-696 779	-5 469 816
Devestitionen Wertschriften	1 552 873	5 842 313
Investitionen Finanzanlagen	-18 000	-
Devestitionen Finanzanlagen	55 722	54 080
Investitionen Sachanlagen	-72 607	-
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	821 210	426 577
Veränderung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	39 278	904 525
Veränderung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-43 000	-55 606
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-3 722	848 919
Veränderung der flüssigen Mittel	687 804	-203 931
Bestand flüssige Mittel per 1. Januar	886 068	1 089 997
Bestand flüssige Mittel per 31. Dezember	1 573 871	886 068

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

	31.12.2021	Zuweisung	Verwendung	31.12.2022
Gebundenes Kapital	CHF	CHF	CHF	CHF
Eiserne Reserve	2 855 000	644 000	–	3 499 000
Schwankungsreserve	732 000	195 000	-927 000	–
Strategische Reserve	2 977 703	901 137	-1 453 775	2 425 066
Regionale Projekte	33 046	33 111	-33 046	33 111
Projekte Mitglieder	70 899	83 853	-70 899	83 853
Freies Kapital	1 372 496	–	-907 805	464 689
Jahreserfolg	-6 667	-464 689	6 667	-464 689
Total Organisationskapital	8 034 477	1 392 412	- 3 385 858	6 041 031
Fonds Region Deutschschweiz				
Fonds Legat Hörni	79 230	–	-30 600	48 630
Fonds Region Französische Schweiz				
Fonds Centre les chemain'S	151 473	230 276	-39 138	342 612
Fonds Petit-Saconnex pour projets GE	6 612	–	-6 612	–
Fonds Frühförderung	25 000	15 850	-27 850	13 000
Fonds Region Italienische Schweiz				
Fonds Region Tessin	6 000	31 000	-37 000	–
Fonds Gesamtschweizerisch				
Fonds Ausbildung Gebärdensprachausbildner	114 700	–	-60 000	54 700
Fonds Empowerment	10 500	3 000	-13 500	–
Fonds Family Package	42 265	243 268	-280 992	4 540
Fonds Arbeit	113 500	55 000	-63 500	105 000
Fonds politische Arbeit	–	55 000	-12 000	43 000
Fonds Kinder und Gebärdensprache	–	5 205	–	5 205
Fonds Gebärdensprache	30 000	30 000	-60 000	–
Total Fondskapital (zweckgebunden)	579 281	668 599	-631 192	616 687

Anhang per 31. Dezember 2022

Rechnungslegung

Die Rechnungslegung der konsolidierten Jahresrechnung 2022 inklusive Vorjahreszahlen erfolgte in Übereinstimmung mit Swiss GAAP Kern-FER (1-6) und Swiss GAAP FER 21. Zudem wurde die Jahresrechnung nach den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung (Art. 957 bis 962 OR) erstellt. Der Schweizerische Gehörlosenbund SGB-FSS ist ein Verein und hat seinen Sitz in Zürich.

Anzahl der Vollzeitstellenäquivalente (VZÄ) im Jahres-durchschnitt

Die Anzahl der VZÄ im Geschäftsjahr und Vorjahr betrug weniger als 50.

Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien

Bilanziert werden Anschaffungen mit längerfristigem Charakter, die den Betrag von CHF 10 000 übersteigen. Diese werden über eine vorsichtig geschätzte Nutzdauer abgeschrieben. Flüssige Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden zum Kurswert am Bilanzstichtag bewertet.

Wertschriften

Die Vermögensanlage in Wertschriften basiert auf dem Anlagereglement vom März 2021. Die Anlagebegrenzungen orientieren sich an den Richtlinien gemäss BVV2. Als Vermögensverwalterin ist die CS (Credit Suisse) für die Titelauswahl verantwortlich. Die Bewertung der Wertschriften erfolgt zum Kurswert am Bilanzstichtag. Für den kurzfristigen Festvorschuss bei der Credit Suisse werden Wertschriften im Rahmen des Festvorschusses bis zu einem Wert von maximal CHF 1 Mio. verpfändet.

Mieterausbau

Im Frühjahr 2022 erfolgte an der Geschäftsstelle Zürich ein Ausbau der Brandmeldeanlage. Dieser wird abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen linear über die Nutzungsdauer von 46 Monaten (Mindestvertragsdauer: 31.01.2026).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden betragen am 31. Dezember 2022 CHF 37 370 (Vorjahr: CHF 9 049).

Mietverbindlichkeiten mit Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr (CHF)	2022	2021
Räffelstrasse 24, 8045 Zürich	467 273	616 821
Avenue des Baumettes 13, 1020 Renens	367 200	83 250
Avenue des Baumettes 15, 1020 Renens	292 400	66 000
Passage Saint-François 12, 1003 Lausanne	384 833	471 965

Nicht bilanzierte Verbindlichkeiten

Der IV-Beitrag für Leistungen nach Art. 74 IVG ist zweckgebunden. Zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses war noch

nicht ersichtlich, ob und in welchem Umfang Mittel in einen Fonds Art. 74 IVG eingelegt werden müssen.

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

Die vom Vereinsvorstand bewilligte Entnahme aus dem Organisationskapital zur Finanzierung befristeter Projekte wurde aus den strategischen Reserven getätigt.

Zweckgebundene Zuwendungen (CHF)	2022	2021
Spenden	236 030	253 780
Legate	213 000	–
Beiträge von Organisationen	202 293	236 604
Centre les Chemain'S	17 276	–

Beiträge der öffentlichen Hand

Der Gehörlosenbund konnte im Jahr 2022 einen Teil der aufgelaufenen Minderleistungen kompensieren. Aus diesem Grund konnten Rückstellungen im Betrag von CHF 135 000 aufgelöst werden.

Entschädigungen an Vorstandsmitglieder (oberstes Leitungsorgan)

Für die Vorstandstätigkeit werden sämtliche Entschädigungen wie Sitzungsgelder sowie Pauschalspesen gemäss Spesenreglement vom 14. November 2020 vergütet und hier aufgelistet. Explizit ausgenommen sind bei der Auflistung hingegen effektive Rückerstattungen von belegten Auslagen.

	2022	2021
Präsidentin Dr. Tatjana Binggeli (1616 Std./1 920 Std.)	15 300	19 900
Vizepräsidentin Regula Perrollaz (159 Std/371 Std.)	3 000	6 400
Vizepräsidentin Rolande Praplan (301 Std./465 Std.)	6 100	8 100
VS-Mitglied Viktor Buser (190 Std./233 Std.)	5 100	5 900
VS-Mitglied Mehari Afewerki (0 Std./559 Std.)	–	8 200
Total	29 500	48 500

Zusätzlich zur Vorstandstätigkeit erhalten die Vorstandsmitglieder für andere Tätigkeiten die folgenden Entschädigungen:

	2022	2021
Präsidentin Dr. Tatjana Binggeli (4 Std./4 Std.)	400	250
Vizepräsidentin Rolande Praplan (0 Std./13 Std.)	–	861
VS-Mitglied Mehari Afewerki (0 Std./175 Std.)	–	3 900
Total	400	5 011

Entschädigungen an Mitglieder der Geschäftsleitung (CHF)	2022	2021
Gesamtsumme der Vergütungen (VZÄ 5.2 / 5.1)	633 489	604 626

Nahestehende Organisationen

Kollektivmitglieder

Wert der Transaktionen mit nahestehenden Organisationen
Der Gehörlosenbund erbringt Leistungen für das Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) gemäss Vertrag zur Ausrichtung von Finanzhilfen (VAF).

Folgende Organisationen übernehmen einen Teil davon als Untervertrag:

Untervertragsnehmer (CHF)	2022	2021
Association S5, Genève	112314	112314
DIMA, Verein für Sprache und Integration, Zürich	–	36410
Stiftung Treffpunkt der Gehörlosen Zürich (TdG)	295423	295423
Verein movo, Winterthur	9650	19300
Total	417387	463447

Die Beiträge für die Jahre 2020 und 2021 an DIMA wurden im 2021 an den Schweizerischen Gehörlosenbund zurückbezahlt. Der Unterleistungsvertrag wurde per Januar 2022 aufgelöst.

Der Gehörlosenbund unterstützt diverse Kollektivmitglieder mit projektbezogenen Beiträgen und er leitet einen Teil der Spendeneinnahmen an sie weiter (2022: CHF 416819/2021: 361458).

Mit folgenden Organisationen bestehen Leistungsvereinbarungen:

	2022	2021
Gehörlosen-Fürsorgeverein der Region Basel	49936	45021
IGGH Interessengemeinschaft Gehörlose und Hörbehinderte, Bern	45759	39253
Stiftung Treffpunkt der Gehörlosen, Zürich	52988	57101
Trägerverein Integration Schwerhörige und Gehörlose, Luzern	35157	34033
Total	183840	175408

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
Es gibt keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, welche die Jahresrechnung beeinflussen.

Erläuterungen zur Bilanz

	31.12.2022			31.12.2021		
	CHF			CHF		
Obligationen und Ähnliches	3393478	51%		4444387	51%	
Aktien und Ähnliches	1977792	30%		2720510	31%	
Immobilien Schweiz indirekt	1227563	19%		1569391	18%	
Total Wertschriften	6598832	100%		8734289	100%	
Anteilsch. Genossensch. Fontana Passugg	11000	15%		11000	10%	
Anteilsch. Genossensch. Gehörlosenhilfe Zürich	100	0%		100	0%	
Darlehen SPAS Cantonale Vaudoise	42883	60%		98605	90%	
Darlehen Lehrgang GSL	18000	25%		–	0%	
Total Finanzanlagen	71983	100%		109705	100%	
Festvorschuss Credit Suisse	955000	96%		903000	94%	
Kredit Banque Cantonale Vaudoise	42883	4%		55605	6%	
Total Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	997883	100%		958605	100%	
Rückstellungen BSV-Leistungen	300000	100%		300000	100%	
Total Kurzfristige Rückstellungen	300000	100%		300000	100%	
Kredit Banque Cantonale Vaudoise	–	0%		43000	100%	
Total Langfristige Finanzverbindlichkeiten	–	0%		43000	100%	
Rückstellungen BSV-Leistungen	–	0%		135000	100%	
Total Langfristige Rückstellungen	–	0%		135000	100%	

Abschreibung

	EDV	Mobilier	Total Sachanlagen	Total Mieterausbau
	CHF	CHF	CHF	CHF
Bestand am 1.1.2022	86344	45536	131880	–
Investitionen	59517	–	59517	13090
Abgänge	–	–	–	–
Zwischentotal	145861	45536	191397	13090
Abschreibung	-32665	-13473	-46137	-2561
Bestand am 31.12.2022	113197	32063	145260	10529
Bestand am 01.01.2021	138703	62107	200810	9800
Investitionen	–	–	–	–
Abgänge	–	–	–	–
Zwischentotal	138703	62107	200810	9800
Abschreibung	-52359	-16571	-68930	-9800
Bestand am 31.12.2021	86344	45536	131880	–

Detaillierung Betriebsaufwand

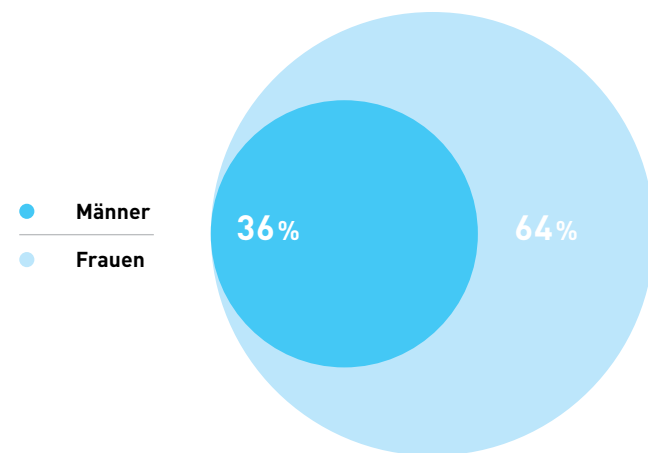
(Entspricht den Anforderungen der ZEW0-Methodik)

	Projektaufwand	Admin. Aufwand	Mittelbeschaffung	Total gemäss FIBU
	CHF	CHF	CHF	CHF
2022				
Personalaufwand*	-3819219	-1112576	-328632	-5260428
Repräsentationsaufwand*	-73556	-21427	-6329	-101312
Raumaufwand*	-292092	-85089	-25134	-402315
Unterhalt*	-13950	-4064	-1200	-19214
Versicherungen	-	-20802	-	-20802
Verwaltung *	-413792	-120542	-35606	-569940
Werbeaufwand	-	-27292	-	-27292
Abschreibungen*	-35356	-10300	-3042	-48698
Direkter Aufwand FIBU	-2298150	-	-1281799	-3579949
Total	-6946116	-1402092	-1681742	-10029950
	69.3%	14.0%	16.8%	100%
	Projektaufwand	Admin. Aufwand	Mittelbeschaffung	Total gemäss FIBU
	CHF	CHF	CHF	CHF
2021				
Personalaufwand*	-3569437	-1256866	-264144	-5090448
Repräsentationsaufwand*	-61663	-21713	-4563	-87939
Raumaufwand*	-280354	-98718	-20747	-399819
Unterhalt*	-22900	-8063	-1695	-32658
Versicherungen	-	-21835	-	-21835
Verwaltung*	-346871	-122140	-25669	-494680
Werbeaufwand	-	-9506	-	-9506
Abschreibungen*	-55206	-19439	-4085	-78731
Direkter Aufwand FIBU	-2162734	-	-2026956	-4189690
Total	-6499166	-1558281	-2347859	-10405306
	62.5%	15.0%	22.6%	100%

*Umlegung gemäss Zeiterfassung

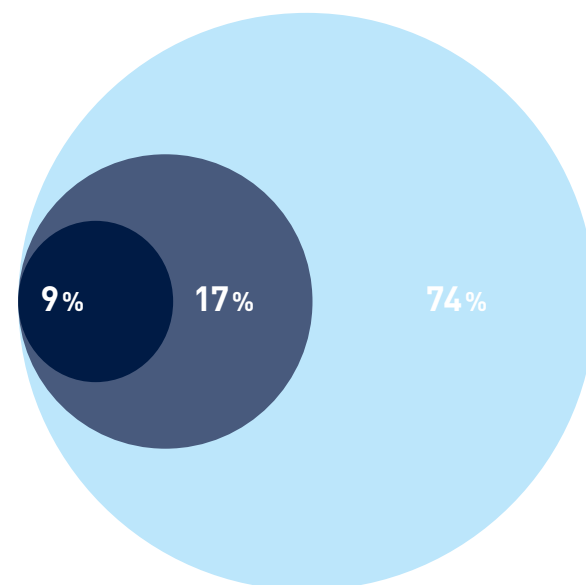
Personal- kennzahlen

[ohne Centre les chemin'S]



88%
Teilzeitarbeit

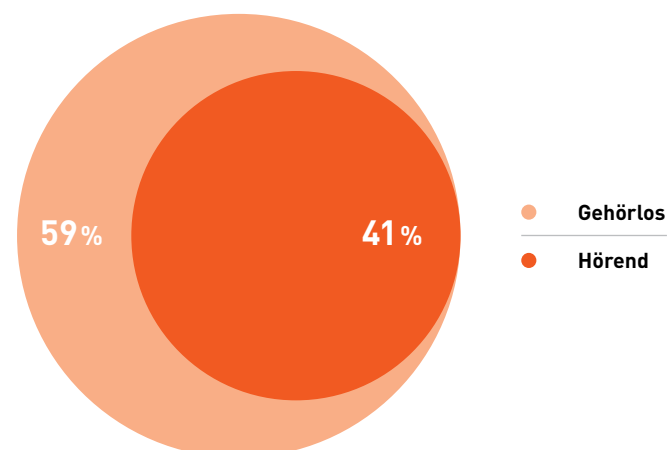
- Landessprache it
- Landessprache fr
- Landessprache de



42 Mitarbeiter*innen

31,6
Vollzeitstellen

3160
Stellenprozente





**Schweizerischer
Gehörlosenbund**

—

Räffelstrasse 24
8045 Zürich

—

Telefon +41 44 315 50 40
E-Mail info-d@sgb-fss.ch
www.sgb-fss.ch

—

Spenden IBAN
CH93 0900 0000 8002 6467 1